SBV
SSE
SSIC

Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Lernfeldkatalog Baumeister/in HFP

Herausgegeben vom Schweizerischen Baumeisterverband

Erstpublikation am 24. Mai 2023 (Stand 24. Mai 2023)

Hinweis:
Dieser Lernfeldkatalog dient den Bildungsanbietern als mögliches Hilfsmittel für die Gestaltung der vorbereitenden Kurse zur höheren Fachprüfung (HFP) für Baumeister/in. Es bezieht sich auf das Qualifikationsprofil vom 1. November 2021 für die höhere Fachprüfung für Baumeister/in und übersetzt es in eine schulische Optik. Der Lernfeldkatalog kann durch die Bildungsanbieter optional als Referenzwert und Unterstützung herbeigezogen werden.

Dokumentenmanagement

Datum	Was
16.11.2022	Finalisierung
24.05.2023	Publikation auf Homepage SBV

Inhaltsverzeichnis

1 Aufbau des Lernfeldkatalogs 5

2 Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen für das Profil «Baumeister/in» 6

3 Übersicht der Module des Lernfeldkatalogs 8

4 Modul 1: Hauptmodul «Unternehmensführung» 9

4.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Unternehmensführung» 9

4.2 Übersicht über alle Lernfelder 11

4.2.1 Lernfeld 1: Infrastruktur und Inventar planen und organisieren 11

4.2.2 Lernfeld 2: Rechtliche Vorgaben und Versicherungen analysieren und umsetzen 13

4.2.3 Lernfeld 3: Unternehmen finanziell führen 15

5 Modul 2: Hauptmodul «Strategische Leitung» 17

5.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Strategische Leitung» 17

5.2 Übersicht über alle Lernfelder 18

5.2.1 Lernfeld 1: Unternehmensstrategie entwickeln 19

5.2.2 Lernfeld 2: Markt- und Branchenentwicklungen recherchieren und Umsetzung prüfen 20

5.2.3 Lernfeld 3: Neue Technologien entwickeln und umsetzen 22

6 Modul 3: Hauptmodul «Personalführung» 23

6.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Personalführung» 23

6.2 Übersicht über alle Lernfelder 25

6.2.1 Lernfeld 1: Personalstrategie definieren 26

6.2.2 Lernfeld 2: Personalstrategie umsetzen 27

6.2.3 Lernfeld 3: Mitarbeitende instruieren und fördern 28

6.2.4 Lernfeld 4: Lernendenausbildung organisieren 30

6.2.5 Lernfeld 5: Teamkultur fördern 31

7 Modul 4: Hauptmodul «Information und Kommunikation» 32

7.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Information und Kommunikation» 32

7.2 Übersicht über alle Lernfelder 33

7.2.1 Lernfeld 1: Informations- und Kommunikationskonzepte entwickeln und umsetzen 33

7.2.2 Lernfeld 2: Konfliktsituationen lösen 34

7.2.3 Lernfeld 3: Kommunikationstechniken anwenden 35

8 Modul 5: Hauptmodul «Auftragsbeschaffung und Marketing» 37

8.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Auftragsbeschaffung und Marketing» 37

8.2 Übersicht über alle Lernfelder 39

8.2.1 Lernfeld 1: Kunden beraten und begleiten 40

8.2.2 Lernfeld 2: Kundenbeziehungen und Marketingaktivitäten gestalten 40

8.2.3 Lernfeld 3: Akquisitionen planen und umsetzen 42
8.2.4 Lernfeld 4: Offertprozesse leiten 43
8.2.5 Lernfeld 5: Projektübergabe sicherstellen 44

9 Modul 6: Hauptmodul «Operative Leitung» 45

9.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Operative Leitung» 45

9.2 Übersicht über alle Lernfelder 48
9.2.1 Lernfeld 1: QUS-Vorgaben umsetzen und kontrollieren 48
9.2.2 Lernfeld 2: Verträge analysieren 50
9.2.3 Lernfeld 3: Ressourcen sicherstellen 51
9.2.4 Lernfeld 4: Bauabläufe überprüfen und optimieren 52
9.2.5 Lernfeld 5: Controlling- und Reporting-Instrumente weiterentwickeln 54
9.2.6 Lernfeld 6: Digitale Modelle aufbereiten und einsetzen 55

10 Modul 7: Hauptmodul «Selbstmanagement» 56

10.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Selbstmanagement» 56

10.2 Übersicht über alle Lernfelder 57
10.2.1 Lernfeld 1: Professionelle Kompetenzen weiterentwickeln 57
10.2.2 Lernfeld 2: Persönliche Kompetenzen weiterentwickeln 58
10.2.3 Lernfeld 3: Problemlösetechniken anwenden 59
10.2.4 Lernfeld 4: Mit persönlichen Ressourcen umgehen 60

11 Anhang 61

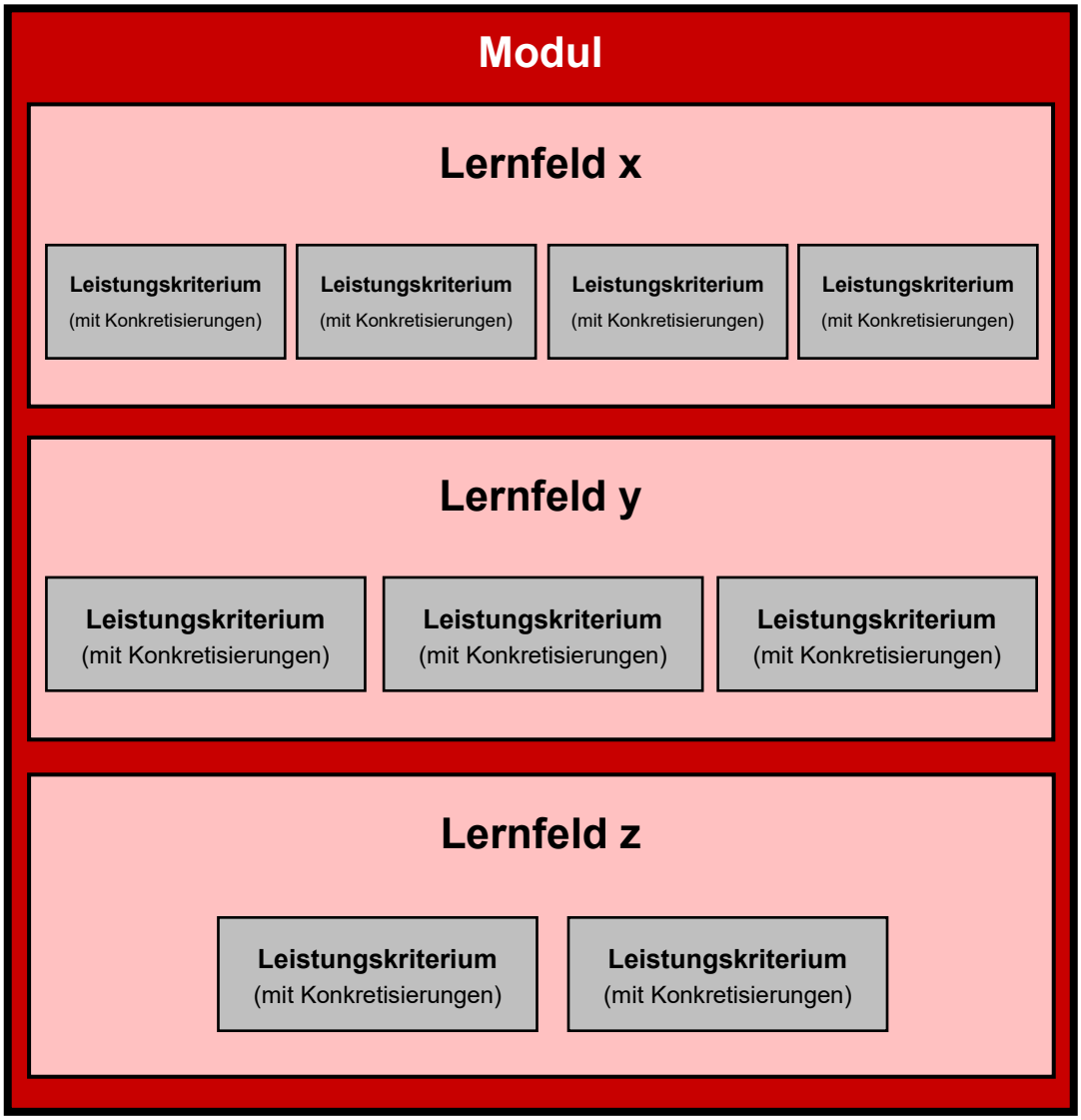
1 Aufbau des Lernfeldkatalogs

Für den Lernfeldkatalog wurde das Qualifikationsprofil (QP) «Baumeister/in» (siehe Seite 6 und 7) als Modulbaukasten strukturiert.

Der Modulbaukasten besteht aus acht Hauptmodulen und einem Basismodul. Das Basismodul enthält die transversalen Kompetenzen der Baumeisterinnen und Baumeister. Die einzelnen Module enthalten jeweils Lernfelder, denen die Handlungskompetenzen des QP zugeordnet sind. Die Übersicht der Module mit den jeweiligen Lernfeldern ist auf Seite 8 dargestellt.

Innerhalb der Lernfelder werden die zu erreichenden Leistungskriterien des QP aufgelistet und diese falls nötig als Lernziel weiter konkretisiert. Die einzelnen Module mit den jeweiligen Lernfeldern und Leistungskriterien bzw. Konkretisierungen werden ab Seite 9 beschrieben.

Schematische Darstellung der Modulinhalte:



2 Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen für das Profil «Baumeister/in»

Handlungskompetenzbereiche		Berufliche Handlungskompetenzen →					
		1	2	3	4	5	6
A	**Organisieren der Unternehmung bzw. des Zuständigkeitsbereichs**	A1 Betriebliche Infrastruktur ökonomisch bewirtschaften	A2 Beschaffung von Betriebs- und Bauinventar unternehmensweit organisieren	A3 Personalstrategie festlegen und umsetzen	A4 Unternehmens- und betriebsbezogene Versicherungen regeln	A5 Unternehmens- und projektbezogene Rechtsfälle behandeln	
B	**Strategisches Führen der Unternehmung bzw. des Zuständigkeitsbereichs**	B1 Unternehmensstrategie entwickeln und laufend überprüfen	B2 Investitionen unternehmensweit planen und tätigen	B3 Unternehmen bzw. Zuständigkeitsbereich finanziell steuern	B4 Marketingstrategie und -aktivitäten festlegen	B5 Innovative Marktentwicklungen im Baubereich erkennen und Umsetzung prüfen	B6 Strategische Entscheide bzgl. Einsatz digitaler und zukunftsträchtiger Technologien entwickeln und umsetzen
		B7 Unternehmens- und Brancheninteressen vertreten					
C	**Führen von Mitarbeitenden**	C1 Stellenbesetzungen steuern und umsetzen	C2 Mitarbeitende unternehmensweit informieren, instruieren und motivieren	C3 Aus- und Weiterbildung unternehmensweit fördern	C4 Geeignete Rahmenbedingungen für die Ausbildung von Lernenden innerhalb des Unternehmens schaffen		
D	**Steuern der Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Unternehmung**	D1 Konzepte für Kommunikation, Informations- und Wissensmanagement festlegen	D2 Teamkultur unternehmensweit fördern und steuern	D3 Konflikte innerhalb und ausserhalb der Unternehmung angehen und intervenieren	D4 Kunden und andere Beteiligte durch Entscheidungsprozesse begleiten	D5 Verhandlungen mit Kunden, Lieferanten und Subunternehmen führen	D6 Überzeugend kommunizieren und auftreten
E	**Sicherstellen der Akquisition**	E1 Netzwerke aktiv und geschäftsorientiert nutzen, pflegen und ausbauen	E2 Akquisitionsstrategie festlegen und Kunden akquirieren	E3 Offertprozess leiten	E4 Übergabe der Kalkulationsunterlagen sicherstellen		
F	**Sicherstellen und Weiterentwickeln von Arbeitsvorbereitung und Ausführung**	F1 Einhaltung der gesamten Vorschriften und Qualitätsvorgaben bei Bauprojekten betriebsweit sicherstellen	F2 Einhalten des gesamten Vertragsrechts bei Bauprojekten betriebsweit gewährleisten	F3 Ausführungskonzepte bei komplexen Bauprojekten unterstützen und optimieren	F4 Auszuführende Arbeiten den zuständigen Stellen zuteilen	F5 Ausführung der Arbeiten und Projekte betriebsweit überprüfen und steuern	F6 Rapportwesen betriebsweit weiterentwickeln
		F7 Bauprojekte auf Basis von digitalen Modellen (BIM etc.) konzipieren					

G	**Unternehmerisch agieren und Überzeugen im beruflichen Umfeld**		G1 Unternehmerisch agieren	G2 Komplexe Problemstellungen lösen	G3 Eigene Fach- und Führungskompetenzen laufend erweitern	G4 Persönliche Leistungsfähigkeit sicherstellen		

3 Übersicht der Module des Lernfeldkatalogs

Haupt-module	Unternehmens-führung	Strategische Leitung	Personalführung	Information und Kommunikation	Auftragsbeschaffung und Marketing	Operative Leitung	Selbstmanagement
Lernfelder	Infrastruktur und Inventar planen und organisieren	Unternehmens-strategie entwickeln	Personalstrategie definieren	Informations- und Kommunikations-konzepte entwickeln und umsetzen	Kunden beraten und begleiten	QUS-Vorgaben umsetzen und kontrollieren	Professionelle Kompetenzen weiterentwickeln
	Rechtliche Vorgaben und Versicherungen analysieren und umsetzen	Markt- und Branchenentwick-lungen recherchieren und Umsetzung prüfen	Personalstrategie umsetzen	Konfliktsituationen lösen	Kundenbeziehungen und Marketingaktivitäten gestalten	Verträge analysieren	Persönliche Kompetenzen weiterentwickeln
	Unternehmen finanziell führen	Neue Technologien entwickeln und umsetzen	Mitarbeitende instruieren und fördern	Kommunikations-techniken anwenden	Akquisitionen planen und umsetzen	Ressourcen sicherstellen	Problemlöse-techniken anwenden
			Lernendenaus-bildung organisieren		Offertprozesse leiten	Bauabläufe überprüfen und optimieren	Mit persönlichen Ressourcen umgehen
			Teamkultur fördern		Projektübergabe sicherstellen	Controlling- und Reporting-Instrumente weiterentwickeln	
						Digitale Modelle aufbereiten und einsetzen	

4 Modul 1: Hauptmodul «Unternehmensführung»

4.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Unternehmensführung»

Handlungs-kompetenz	Arbeitssituation
A1	**Betriebliche Infrastruktur ökonomisch bewirtschaften** Baumeisterinnen und Baumeister planen und beschaffen die erforderliche betriebliche und digitale Infrastruktur (Gebäude, Informatik, Produktionsmaschinen im Unternehmen usw.) und stellen deren Unterhalt sicher. Anhand von regelmässigen Betriebs- und Bedürfnisanalysen (Umfrageergebnisse, Zustandsberichte usw.) durch die zuständigen Stellen informieren sie sich über die betrieblichen und digitalen Bedürfnisse an die Infrastruktur und die erforderlichen Unterhaltsarbeiten. Sie informieren sich über Entwicklungen im technologischen Bereich und überlegen sich, wie diese zu den bereits vorhandenen Infrastrukturen (Maschinen usw.) und der betrieblichen Strategie passen. Bei Bedarf ziehen sie externe Fachexperten bei, um die entsprechenden strategischen Entscheide bezüglich der digitalen Infrastruktur treffen zu können. Den Betriebs- und Bedürfnisanalysen entsprechend planen sie die Massnahmen im Infrastrukturbereich (Ausbau, Ersatz, Unterhalt usw.). Ggf. nehmen sie Rücksprache mit dem Verwaltungsrat bzw. den zuständigen Stellen innerhalb des Unternehmens (Abteilung Dienste usw.). Sie erteilen die Aufträge für die Durchführung von Massnahmen im Infrastrukturbereich entsprechend den (digitalen) Entwicklungen des Unternehmens an die verantwortlichen Stellen. Sie überwachen die Funktionstüchtigkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit des Infrastrukturbereichs laufend. Arbeiten und Veränderungen im Infrastrukturbereich lassen sich durch die zuständigen Stellen dokumentieren. Sie vergleichen die Entwicklungen mit den Betriebs- und Bedürfnisanalysen und den Aufträgen und ziehen Schlüsse für die Unternehmung.
A2	**Beschaffung von Betriebs- und Bauinventar unternehmensweit organisieren** Ba Baumeisterinnen und Baumeister legen den Bedarf an Betriebsinventar und Baumaterial unternehmensweit fest und organisieren die Beschaffung. Sie verschaffen sich laufend einen Überblick darüber, welches Betriebsinventar und Baumaterial benötigt wird und welche Anbieter dieses anbieten. Sie gehen auf mögliche Lieferanten zu und holen Offerten ein. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Lieferkonditionen und Kooperationsmöglichkeiten (z.B. langfristige Lieferverträge) mit unterschiedlichen Anbietern und gehen aktiv auf diese zu, um Konditionen auszuhandeln. Sie planen strategische Einkäufe (z.B. indem sie mehrere grosse Bauprojekte bündeln). Informationen über Lieferkonditionen von Betriebsinventar und Baumaterial leiten sie an ihre Kadermitarbeitenden weiter und geben ihnen den Auftrag zur Realisierung der Einkäufe. Baumeisterinnen und Baumeister prüfen die Zusammenarbeit mit den Zulieferern laufend und schätzen ab, wann eine Nachverhandlung möglich bzw. nötig ist oder ob die Kooperation aufgekündigt werden muss.
A4	**Unternehmens- und betriebsbezogene Versicherungen regeln** Baumeisterinnen und Baumeister regeln alle betriebsrelevanten Versicherungen entsprechend den Bedürfnissen und Anforderungen der Unternehmung (des Bereichs bzw. des Departements). Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich über die verschiedenen (obligatorischen und nicht obligatorischen) Versicherungsmöglichkeiten und -produkte. Bei Bedarf ziehen sie einen Versicherungsfachmann bei.

Sie planen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der Unternehmung allenfalls in Zusammenarbeit mit den zuständigen internen Stellen Versicherungslösungen. In komplexen Fällen ziehen sie einen Versicherungsexperten bei.
Baumeisterinnen und Baumeister organisieren die betriebsrelevanten Versicherungen, indem sie mit Versicherungen bzw. Versicherungsvertretern verhandeln. Sie erteilen den zuständigen Mitarbeitenden Versicherungsaufträge.
Sie überprüfen laufend, ob die eingegangenen Versicherungen mit den Bedürfnissen der Unternehmung abgestimmt sind bzw. veranlassen entsprechende Überprüfungen durch die zuständigen Stellen und Mitarbeitenden.

A5 Unternehmens- und projektbezogene Rechtsfälle behandeln

Baumeisterinnen und Baumeister erkennen Rechtsfälle, nehmen rechtliche Fragestellungen entgegen und führen diese einer Lösung zu.
Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich bei den zuständigen Stellen bzw. Mitarbeitenden über den Sachverhalt (inhaltlich, rechtlich) in einer juristischen Fragestellung. Sie informieren sich ggf. bei Juristen.
Baumeisterinnen und Baumeister planen die rechtliche Darlegung und Auseinandersetzung, damit eine offene Rechtsfrage einer Lösung zugeführt werden kann. Sie planen die Aufarbeitung bzw. Klärung des rechtlichen Sachverhaltes unter Einbezug der Rahmenbedingungen (Vertrag, Bestimmungen, rechtliche Vorgaben, zeitliche Vorgaben usw.).
Baumeisterinnen und Baumeister schätzen die rechtliche Situation (inklusive Wahrscheinlichkeit eines Rechtsstreits) ein. Bei Bedarf ziehen sie Fachleute hinzu. Basierend auf der Einschätzung leiten sie die erforderlichen Massnahmen ein, damit die Rechtsfrage gelöst werden kann (Verhandlungen ansetzen, juristischen Weg einschlagen usw.). Sie setzen die getroffenen Massnahmen um.
Nach Lösung der rechtlichen Fragestellung ziehen sie für die künftige Arbeit die notwendigen Schlussfolgerungen und leiten die entsprechenden Massnahmen und Vorkehrungen auf Unternehmensebene ein.

B2 Investitionen unternehmensweit planen und tätigen

Baumeisterinnen und Baumeister planen und tätigen Investitionen im Rahmen der strategischen Ausrichtung und des Budgets, der betrieblichen Vorgaben und unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Aspekte. Sie entscheiden, welche Investitionen im Unternehmen (Bereich, Departement) getätigt werden.
Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich im Rahmen des Budgetierungsprozesses bei den zuständigen Stellen und Kadermitarbeitenden über erforderliche Investitionsvorhaben. Sie prüfen anhand der Buchhaltung, in welchem Umfang Investitionen möglich sind.
Baumeisterinnen und Baumeister evaluieren und beurteilen im Rahmen des Budgetierungsprozesses oder bei kurzfristig ausserhalb des Budgetierungsprozesses eingebrachten Anträgen Investitionsvorhaben.
Sie planen unter Berücksichtigung der betrieblichen und finanziellen Möglichkeiten im Rahmen des Budgetierungsprozesses die anstehenden Investitionen. Sie fällen nach allfälligen Rücksprachen mit dem Kader und dem Verwaltungsrat Investitionsentscheide. Sie geben die entsprechenden Mittel frei und erteilen an die zuständigen Personen bzw. Stellen die Ausführungsaufträge.
Sie prüfen, ob die getätigten Investitionen die angestrebten Ziele und Rahmenbedingungen erfüllt haben. Sie leiten allenfalls erforderliche Massnahmen ein.

B3 Unternehmen bzw. Zuständigkeitsbereich finanziell steuern

Baumeisterinnen und Baumeister führen gemeinsam mit einer Fachperson im Bereich Finanzcontrolling bzw. einem Buchhalter die Unternehmensfinanzen und stellen durch geeignete finanzielle Steuerung die Liquidität des Unternehmens (bzw. des Bereichs oder Departements) sicher.

	Baumeisterinnen und Baumeister veranlassen die Erstellung von Zwischen- und Jahresabschlüssen und besprechen diese mit der zuständigen Person (z.B. Treuhänder, Fachperson Finanzcontrolling). In den Gesprächen bzw. im Buchhaltungssystem verschaffen sie sich einen Überblick über Einnahmen, Ausgaben, Kostenrechnungsdaten, Bilanz, Liquidität und die Finanzmarktentwicklungszahlen des Unternehmens. Anhand der Auftragsentwicklung beobachten sie die Entwicklung der Auftragssituation. Basierend auf diesen Informationen leiten sie die finanziellen Möglichkeiten und Aussichten des Unternehmens ab und planen entsprechende finanzielle Massnahmen (z.B. Investitionen, Ablehnung von Aufträgen mit langer Zahlungsfrist, Zahlungsfristen verkürzen, Personalbestand reduzieren usw.). Baumeisterinnen und Baumeister setzen die geplanten finanziellen Massnahmen um (Investitionen und Desinvestitionen zum Beispiel von Material oder Personalmassnahmen, Organisation von Fremdfinanzierungen, Beschaffung von finanziellen Mitteln usw.) bzw. veranlassen sie und begleiten die Umsetzung. Anhand von regelmässigen Kontrollen (Soll- Ist-Vergleich) überwachen sie die Finanzentwicklung des Unternehmens. Allenfalls ergreifen sie Korrekturmassnahmen.

4.2 Übersicht über alle Lernfelder

Das Modul Unternehmensführung ist in die folgenden thematischen Lernfelder aufgeteilt:

Lernfelder	Referenz zu HK
LF 1: Infrastruktur und Inventar planen und organisieren	A1; A2
LF 2: Rechtliche Vorgaben und Versicherungen analysieren und umsetzen	A4; A5
LF 3: Unternehmen finanziell führen	B2; B3

4.2.1 Lernfeld 1: Infrastruktur und Inventar planen und organisieren

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
A1.1	treffen Entscheidungen im Infrastrukturbereich nach Rücksprache mit dem Verwaltungsrat oder Fachexperten und anhand von Budgetvorgaben.
	Sie ermitteln an vorgegebenen Beispielen den Bedarf an Büro-, Werkhof und Lagerflächen. (K4)
	Sie erstellen Investitionsrechnungen zum Infrastrukturbedarf. (K4)
	Sie evaluieren den digitalen Infrastrukturbedarf und leiten daraus gezielte Massnahmen für zukünftige Projekte ab. (K4)

A1.2	bewirtschaften die erforderliche betriebliche und digitale Infrastruktur.
	Sie organisieren anhand eines Arbeitsauftrages den Unterhalt und die Erneuerung der digitalen Infrastruktur. (K3)
	Sie analysieren und definieren den Weiterbildungsbedarf des Teams zur optimalen Nutzung der digitalen Infrastruktur. (K4)
A1.3	verfügen über fundierte Kenntnisse über erforderliche Infrastruktur im Baubereich.
	Sie evaluieren gängige Bausoftware. (K4)
	Sie bereiten einen Investitionsantrag an den Verwaltungsrat vor. (K3)
A1.4	verfügen über fundierte Kenntnisse über (digitale) Entwicklungen im baubezogenen Infrastrukturbereich.
	Sie beobachten den Markt auf Entwicklungen und Innovationen und beurteilen diese für den betriebswirtschaftlichen Nutzen. (K5)
A1.5	verfügen über fundierte Kenntnisse in der effizienten Gestaltung des Wertschöpfungsprozesses im Baubereich.
	Sie erstellen mittelfristige Finanzplanungen. (K5)
A1.6	verfügen über fundierte Kenntnisse in der ökonomischen Bewirtschaftung der betrieblichen Infrastruktur.
	Sie errechnen betriebsinterne Verrechnungssätze für eigene Infrastruktur. (K3)
	Sie vergleichen verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung von Investitionen und leiten daraus nachvollziehbare Entscheidungen ab. (K5)
	Sie erstellen eine Investitionsplanung für eine vorgegebene Bauunternehmung. (K5)
A1.7	achten bei Entscheidungen zur Infrastruktur auf Ressourcen- und Energieeffizienz sowie die Lebenszykluskosten.
	Sie erstellen umfassende Evaluationen für Investitionsentscheidungen und erklären diese. (K5)
A1.8	analysieren den Infrastrukturbereich einschliesslich Unterhalt regelmässig und leiten Konsequenzen ab.
	Sie analysieren die Kostenstellen und leiten daraus die Investitionsplanung ab. (K5)
A2.1	organisieren die Beschaffung von Betriebsinventar und Baumaterial im Unternehmen.
	Sie erstellen und unterhalten eine Lieferantenliste. (K3)
	Sie analysieren mögliche Bewertungskriterien und stellen ein Set an Bewertungskriterien für die Auswahl von Lieferanten zusammen. (K4)
	Sie erstellen Marktvergleiche. (K4)
A2.2	verfügen über fundierte Kenntnisse des Beschaffungsmarktes für Betriebsinventar und Baumaterial.
	Sie erstellen die internen Vorgaben für die Beschaffung von Baumaterial und Betriebsinventar. (K4)

A2.3	verfügen über fundierte Kenntnisse im Verhandeln mit Anbietern.
	Sie führen Verhandlungsgespräche im Team. (K3)
	Sie bewerten vorgegebene Offerten und Kaufverträge und leiten daraus Massnahmen für das vorgegebene Unternehmen ab. (K4)
A2.4	setzen sich für bessere Konditionen in der Beschaffung von Betriebsinventar und Baumaterial ein.
	Sie erstellen Vergleiche der Einkaufskonditionen. (K3)
	Sie erstellen Vorgaben für das Einholen von Offerten. (K3)
A2.5	berücksichtigen bei der Beschaffung von Betriebsinventar und Baumaterial ökologische Aspekte.
	Sie erarbeiten Beschaffungsentscheide aufgrund der Nachhaltigkeit und Stoffkreislaufwirtschaft. (K5)
A2.6	analysieren systematisch Optimierungsmöglichkeiten bei der Beschaffung von Betriebsinventar und Baumaterial und leiten Konsequenzen ab.
	Sie beurteilen die Lieferanten aufgrund vorgegebener Kriterien und leiten allfällige Massnahmen ab. (K5)

4.2.2 Lernfeld 2: Rechtliche Vorgaben und Versicherungen analysieren und umsetzen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
A4.1	identifizieren systematisch den Versicherungsbedarf.
	Sie ermitteln den Bedarf von Versicherungen anhand von Beispielen. (K4)
A4.2	regeln und organisieren alle betriebsrelevanten Versicherungen.
	Sie ermitteln die optimale Betriebshaftpflichtversicherung. (K4)
	Sie vergleichen verschiedene Garantieversicherungsleistungen. (K4)
	Sie ermitteln den Bedarf an Personalversicherungen. (K4)
	Sie schätzen Risiken ein und leiten daraus allfälligen Versicherungsbedarf ab. (K5)
A4.3	verfügen über fundierte Kenntnisse von Versicherungslösungen und -produkten im Baubereich.
	Sie analysieren die Leistungen der Maschinenbruchversicherungen und erklären diese an verschiedenen Beispielen. (K4)
	Sie analysieren die Leistungen von Bauherrenversicherungen und erklären diese. (K4)

	Sie evaluieren Versicherungsprodukte und leiten daraus gezielte Massnahmen ab. (K5)
A4.4	verfügen über fundierte Kenntnisse verschiedener Verhandlungstechniken und ihrer Anwendung.
	Sie wenden verschiedene Verhandlungstechniken an Beispielen im Team an.. (K3)
	Sie führen im simulierten Schadensfall die Verhandlungen mit Experten und Juristen zu den Versicherungsdeckungen durch. (K5)
A4.5	achten auf ein Risiko- und Sicherheitsbewusstsein.
	Sie führen ein detailliertes Risk-Management und erläutern dieses nachvollziehbar. (K5)
A4.6	arbeiten bei komplizierten Fällen mit Versicherungsexperten zusammen.
	Sie überwachen die Beauftragung und Erstellung von Expertisen. (K4)
A4.7	prüfen regelmässig die betriebsbezogenen Versicherungsverträge und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie beurteilen anhand von Beispielen das Kosten-/Nutzenverhältnis von vorgegebenen abgeschlossenen Versicherungen. (K4)
A5.1	behandeln Rechtsfälle.
	Sie erläutern die Grundlagen der Rechtsprechung in der Baubranche. (K2)
A5.2	führen die Planung von Rechtsfällen durch.
	Sie erklären die Vergütungsregeln von Juristen bei Rechtsfällen in der Baubranche. (K2)
	Sie beurteilen Prozessrisiken und leiten daraus gezielte Massnahmen ab. (K5)
	Sie planen die zeitliche Abwicklung des Bauhandwerkerpfandrechts. (K3)
A5.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Vertragsunterlagen eines Bauprojekts.
	Sie analysieren vorgegebene Werkverträge- und passen diese bei Bedarf an. (K4)
	Sie beurteilen anhand von verschiedenen Beispielen allgemeine Bedingungen zu Werkverträgen auf deren Auswirkungen. (K5)
	Sie nennen die Vorgaben der SIA und VSS Normen zu Werkverträgen. (K1)
A5.4	verfügen über fundierte Kenntnisse von vertragsspezifischen Rechtsquellen im Baubereich.
	Sie erläutern die wichtigsten Vorgaben aus dem OR, ZGB und Normen. (K2)
A5.5	verfügen über fundierte Kenntnisse der betrieblichen Gouvernance in Rechtsfragen.
	Sie erstellen beispielhaft die betrieblichen Gouvernance-Vorgaben nachvollziehbar. (K3)
A5.6	verfügen über fundierte Kenntnisse im situationsspezifischen Umgang mit Rechtsquellen im Baubereich.
	Sie wenden die relevanten Rechtsquellen im Baubereich anhand von Beispielen an. (K3)
A5.7	setzen sich für ein verantwortliches Handeln in Rechtsfragen ein.
	Sie erstellen an Fallbeispielen Lösungs- und Vergleichsvorschläge bei Rechtsfragen im Baubereich. (K5)

A5.8	setzen sich für Ehrlichkeit und Sorgfalt bei der Behandlung von Rechtsfällen ein. (K3)
A5.9	achten auf den rechtzeitigen Einbezug von Fachleuten bei Rechtsfällen. (K4)

4.2.3 Lernfeld 3: Unternehmen finanziell führen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
B2.1	ermitteln unter Berücksichtigung der betrieblichen und finanziellen Möglichkeiten den Investitionsbedarf im Unternehmen.
	Sie erstellen anhand von Beispielen eine mittelfristige Finanzplanung. (K3)
B2.2	fällen nach allfälligen Rücksprachen und fundierten Investitionsrechnungen Investitionsentscheide.
	Sie bereiten beispielhafte Entscheidungsgrundlagen zuhanden des VR vor. (K4)
B2.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der finanziellen Situation und Möglichkeiten des Unternehmens.
	Sie beurteilen die Investitionsfähigkeit anhand von Finanzkennzahlen. (K4)
B2.4	verfügen über fundierte Kenntnisse des Betriebsinventars und der Unternehmensinfrastruktur.
	Sie bewerten anhand vorgegebener Grundlagen die Infrastruktur und Betriebsinventar nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. (K5)
	Sie bestimmen die Lebensdauer von Infrastruktur und Inventar und ziehen die Erkenntnisse in ihre Investitionsplanung mit ein. (K5)
B2.6	achten stets auf ein verantwortungsvolles Vorgehen bei Investitionsentscheidungen.
	Sie beurteilen verschiedene Formen der Investitionsfinanzierung und leiten daraus nachvollziehbare Investitionsentscheidungen ab. (K5)
B2.7	prüfen die Erfüllung der angestrebten Ziele und Rahmenbedingungen als Konsequenz der getätigten Investitionen und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie erstellen anhand von Beispielen Soll-Ist-Vergleiche zu getätigten Investitionszielen und leiten Massnahmen ab. (K4)
B3.1	planen finanzielle Massnahmen zur Sicherstellung des Unternehmens. steuern und führen die Unternehmensfinanzen.
	Sie überwachen anhand eines Arbeitsauftrages die Liquidität der Unternehmung und leiten entsprechende Massnahmen ab. (K5)

B3.2	verfügen über fundierte Kenntnisse der finanziellen Unternehmensführung.
	Sie analysieren eine Kostenrechnung und leiten entsprechende Massnahmen ab. (K5)
	Sie beurteilen die Kennzahlen aus der Finanzbuchhaltung und erklären diese nachvollziehbar. (K5)
	Sie analysieren Kostenstellen und Verrechnungssätze und leiten daraus gezielte Massnahmen ab. (K4)
	Sie beurteilen Jahresabschlüsse und Bilanzen und definieren geeignete Massnahmen. (K5)
	Sie beschreiben die rechtlichen Vorgaben der Rechnungsführung. (K2)
B3.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Finanzmarktentwicklung und Finanzierungsmöglichkeiten.
	Sie erstellen Vergleiche zu Finanzierungsmöglichkeiten bei aktuellen Konditionen und diskutieren diese. (K4)
B3.4	verfügen über Anwenderkenntnisse der finanziellen Steuerung von Unternehmen.
	Sie stellen ein Set an Finanzkennzahlen zur Steuerung von Unternehmen zusammen. (K5)
B3.5	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Führung von Verhandlungen.
	Sie beschreiben Möglichkeiten zur Finanzbeschaffung an einem Beispiel. (K2)
B3.6	prüfen die Finanzentwicklung des Unternehmens und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein. (K4)
B3.7	prüfen systematisch die finanzielle Liquidität und die kurzfristigen Verpflichtungen des Unternehmens und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie beurteilen anhand eines Beispiels die Liquiditäts- und Finanzplanung. (K4)

5 Modul 2: Hauptmodul «Strategische Leitung»

5.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Strategische Leitung»

Handlungs-kompetenz	Arbeitssituation
B1	**Unternehmensstrategie entwickeln und laufend überprüfen** Baumeisterinnen und Baumeister entwickeln in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und aufbauend auf der Markt- und Wirtschaftssituation sowie dem Mitbewerberumfeld eine Unternehmensstrategie, (oder Bereichs- bzw. Departementsstrategie) und setzen diese um. Baumeisterinnen und Baumeister positionieren ihre Unternehmung strategisch im Bereich Nachhaltigkeit. Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich via Internet, Marktumfragen/-daten, Netzwerken, Medien usw. über die Wirtschaftslage, die Marktsituation, das Mitbewerberumfeld und die politische Lage. Sie vergegenwärtigen sich ihre Werte, die Werte, die sie mit der der Unternehmung verfolgen möchten und ihr persönliches Umfeld. Sie informieren sich über neue Trends, Möglichkeiten und Vorschriften im kreislauffähigen Bauen und leiten daraus Massnahmen für ihren Betrieb ab. Unter Berücksichtigung der erhaltenen und ausgewerteten Informationen sowie den betrieblichen Möglichkeiten planen sie den Strategieentwicklungs- bzw. -anpassungsprozess, ggf. in Zusammenarbeit mit zuständigen internen Mitarbeitenden, Abteilungen oder externen Fachpersonen. Sie stimmen sich mit dem Verwaltungsrat und ggf. mit dem Kader über ihre Strategieentwicklungspläne ab. Baumeisterinnen und Baumeister legen den Strategieentwicklungs- bzw. Überprüfungsprozess mit den entsprechenden Beteiligten fest und führen ihn durch. Dabei prüfen sie die Möglichkeit, sich bzgl. Nachhaltigkeit speziell im Markt zu positionieren, und leiten erforderliche Abklärungen ggf. unter Einbezug von Mitarbeitenden ein. Sie setzen die Implementierung der (neuen) Unternehmensstrategie (inklusive Monitoringinstrumente) fest und begleiten die Umsetzung. Anhand von periodischen Monitorings und Feedbacks überprüfen sie den Fortschritt der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Allenfalls ergreifen sie Korrekturmassnahmen.
B5	**Innovative Marktentwicklungen im Baubereich erkennen und Umsetzung prüfen** Baumeisterinnen und Baumeister gehen mit Veränderungen und Neuem (z.B. mit digitalen Technologien) flexibel und offen um und führen sie im Unternehmen ein. Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich in ihrem Arbeitsumfeld (Bauherren, Lieferanten, Mitarbeitende, Unterakkordanten usw.), an Fachveranstaltungen, in den Medien, anhand von Vorgaben und Normen usw. über Neuheiten, Innovationen und Trends insbesondere in technologischen und ökologischen Bereichen und entsprechende Umsetzungsvorschläge und erkennen dadurch entstehende Chancen und Optimierungen für ihren Betrieb. Baumeisterinnen und Baumeister evaluieren basierend auf den vorliegenden Informationen und den internen Rahmenbedingungen, ob und wie Innovationen und Markttrends im Unternehmen umgesetzt werden können. Baumeisterinnen und Baumeister sprechen mit ihren Kadermitarbeitenden und ggf. dem Vorstand/Verwaltungsrat über die Innovationen. Sie entscheiden, welche Innovationen implementiert werden, und treffen die erforderlichen Entscheide für deren Einführung (Ressourcen, Budgetierung, Zuständigkeiten usw.). Sie planen die mögliche Einführung der Markttrends und Innovationen im Betrieb (Information, Schulung, Beschaffung usw.) und begleiten die Umsetzung. Sie sorgen dafür, dass ein fliessender Informations- und Datenaustausch betriebsweit vorhanden ist. Sie prüfen die Einführung und die Auswirkungen der Implementation im Unternehmen (finanzielle und betriebliche Auswirkungen, usw.), holen sich Feedback von ihren Kadermitarbeitenden ein und leiten allfällige Korrekturschritte ein.

B6	**Strategische Entscheide bzgl. Einsatz digitaler und zukunftsträchtiger Technologien entwickeln und umsetzen** Baumeisterinnen und Baumeister treffen die strategischen Entscheidungen im Bereich der digitalen Technologien und Möglichkeiten und setzen diese um. Sie vergegenwärtigen sich neue digitale Technologien und Möglichkeiten (digitale Modelle, teilautomatisierte Hilfsmittel usw.) vor dem Hintergrund der Unternehmensstrategie. Sie erstellen ein entsprechendes Konzept, bei Bedarf mithilfe von Spezialisten, einschliesslich Wirtschaftlichkeitsüberlegungen für den Einsatz von digitalen Technologien bzw. geben dieses in Auftrag. Baumeisterinnen und Baumeister legen die durchzuführenden Massnahmen fest und schaffen die erforderlichen Voraussetzungen (Ressourcen, finanzielle Mittel, Budgetierung usw.). Sie planen den möglichen Einsatz von digitalen Technologien und erteilen entsprechende Aufträge an die zuständigen Stellen und Mitarbeitenden (einschliesslich Umsetzung, Machbarkeitsüberlegungen, Kosten usw.). Sie überprüfen aufgrund von Rückmeldungen, Kennzahlen, Daten usw. die Umsetzung der digitalen Technologien sowie deren Wirkung.
B7	**Unternehmens- und Brancheninteressen vertreten** Baumeisterinnen und Baumeister vertreten die Interessen des Unternehmens im politischen und wirtschaftlichen Umfeld. Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich, welche Verbände, Organisationen oder politischen Parteien die Unternehmensinteressen vertreten. Im Sinne einer Interessensvertretung der Unternehmung überlegen sie sich, in welchen Institutionen bzw. Verbänden ein aktives Engagement Sinn machen könnte. Sie stellen sich bei den relevanten Institutionen für eine aktive Mitwirkung in Verbänden und anderen Organisationen (z.B. in einem Vorstand eines regionalen oder schweizerischen Verbands) zur Verfügung und verhalten sich entsprechend der Compliance-Richtlinien. Sie vertreten als Mitglieder von Verbänden und Organisationen die Interessen Ihres Unternehmens z.B. im Rahmen von Vernehmlassungen, bei Wahlen usw. Sie pflegen Beziehungen zu entsprechenden Verbänden und Organisationen. Sie engagieren sich aktiv in Gremien von Verbänden und Organisationen, sofern dies möglich ist. Baumeisterinnen und Baumeister evaluieren periodisch die Aktivitäten in den entsprechenden Verbänden und Organisationen und prüfen, ob diese gewinnbringend für das Unternehmen sind. Sie ziehen basierend darauf Schlussfolgerungen für ihre künftige Interessensvertretung. Sie setzen sich aktiv für die Förderung der Aus- und Weiterbildung im politischen und wirtschaftlichen Umfeld ein.

5.2 Übersicht über alle Lernfelder

Das Modul Strategische Leitung ist in die folgenden thematischen Lernfelder aufgeteilt:

Lernfelder	Referenz zu HK
LF 1: Unternehmensstrategie entwickeln	B1
LF 2: Markt- und Branchenentwicklungen recherchieren und Umsetzung prüfen	B5; B7
LF 3: Neue Technologien entwickeln und umsetzen	B6

5.2.1 Lernfeld 1: Unternehmensstrategie entwickeln

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
B1.1	entwickeln eine Unternehmensstrategie auf Basis der Markt- und Wirtschaftssituation und des Mitbewerberumfelds und setzen diese durch.
	Sie entwickeln geeignete Zielbilder für das vorgegebene Unternehmen unter Berücksichtigung der Markt- und Wirtschaftssituation und des Mitbewerberumfelds. (K5)
	Sie formulieren anhand eines Arbeitsauftrages eine Unternehmensstrategie nachvollziehbar aus. (K5)
B1.2	legen die Positionierung ihrer Unternehmung bzgl. Nachhaltigkeit fest.
	Sie legen Nachhaltigkeitsziele für vorgegebene Unternehmen fest. (K3)
B1.3	verfügen über fundierte Kenntnisse des Wirtschafts-, Markt- und Wettbewerbsumfelds sowie der Branchenentwicklung.
	Sie recherchieren in den gängigen Fachzeitschriften und weiteren Informationsquellen. (K3)
B1.4	verfügen über fundierte Kenntnisse der Unternehmenssituation inklusive Liquidität und Geldflüsse.
	Sie stellen ein Set an aussagekräftigen Unternehmenskennzahlen zusammen. (K3)
B1.5	verfügen über fundierte Kenntnisse, Strategieprozesse in Unternehmen durchzuführen.
	Sie leiten einen firmeninternen Strategieprozess anhand eines Beispiels. (K4)
B1.6	verfügen über fundierte Kenntnisse von Monitoringinstrumenten und deren Einsatz.
	Sie erarbeiten ein Cockpit mit den wichtigsten Schlüsselindikatoren nachvollziehbar. (K4)
B1.7	verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich Nachhaltigkeit.
	Sie erarbeiten beispielhaft Prozesse der Kreislaufwirtschaft für die Unternehmung. (K5)
B1.8	setzen sich für Teamarbeit ein.
	Sie gestalten Prozesse zur Förderung der Zusammenarbeit. (K3)
	Sie organisieren teambildende Anlässe und erläutern deren Wirkung. (K3)
B1.9	sind bereit, sich für die Wirtschaftslage, die Marktsituation, das Mitbewerberumfeld und die politische Lage zu interessieren.
	Sie beschreiben die Möglichkeiten sich politisch zu betätigen. (K2)
	Sie erklären die verbandspolitischen Aufgaben. (K2)

B1.10	erkennen Chancen, sich im Markt mit dem Thema Nachhaltigkeit zu positionieren.
	Sie setzen Nachhaltigkeit als Marketinginstrument im Bauprojekt ein. (K5)
B1.11	reflektieren systematisch ihre eigenen unternehmensbezogenen Wertvorstellungen und leiten Konsequenzen ab.
	Sie definieren die Unternehmenswerte. (K5)
	Sie erarbeiten Massnahmen, um die Durchgängigkeit der Unternehmenswerte sicher zu stellen. (K5)

5.2.2 Lernfeld 2: Markt- und Branchenentwicklungen recherchieren und Umsetzung prüfen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
B5.1	evaluieren die Einführung von Innovationen und Neuerungen im Unternehmen.
	Sie vergleichen anhand von Beispielen mögliche Neuerungen zielführend und setzen Prioritäten für eine mögliche Einführung im Unternehmen. (K4)
B5.2	treffen die erforderlichen Entscheide für die Implementierung von Innovationen und Neuerungen im Unternehmen.
	Sie erstellen einen Businessplan als Entscheidungsgrundlage für eine allfällige Implementierung von Innovation und Neuerungen. (K5)
B5.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Marktentwicklungen und Neuerungen.
	Sie recherchieren marktrelevante Neuerungen. (K3)
B5.4	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Einschätzung und Beurteilung von Markttrends und Neuerungen insbesondere in technologischen und ökologischen Bereichen für das eigene Unternehmen.
	Sie analysieren Chancen und Risiken von Markttrends und Neuerungen und erstellen eine Auswertung. (K4)
B5.5	verfügen über fundierte Kenntnisse, Veränderungsprozesse zu gestalten.
	Sie erklären die wesentlichen Elemente des Change-Managements. (K2)
B5.6	verfügen über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse.
	Sie berechnen die Kosten und das Ertragspotential von Neuerungen. (K3)
B5.7	achten auf nachhaltige Markttrends.
	Sie beziehen Nachhaltigkeit in die Evaluation von Neuerungen mit ein. (K3)

B5.8	nehmen Vorschläge und Anliegen offen entgegen.
	Sie erarbeiten ein betriebliches Vorschlagswesen. (K3)
B5.9	achten auf eine verständliche Kommunikation.
	Sie wenden adäquate Kommunikationstechniken anhand von Beispielen an. (K3)
B5.10	prüfen regelmässig und nutzenorientiert die Einführung und Auswirkungen von Innovationen im Unternehmen und leiten korrigierende Massnahmen ab.
	Sie erstellen einen Plan zur Qualitätssicherung für Neuerungen. (K3)
B7.1	vertreten Interessen des Unternehmens im politischen und wirtschaftlichen Umfeld.
	Sie setzen sich anhand von Beispielen mit den Auswirkungen politischer Vorlagen auf ihren Tätigkeitsbereich auseinander. (K4)
B7.2	verfügen über fundierte Kenntnisse von Kooperationstechniken.
	Sie erstellen Kooperationskonzepte. (K3)
B7.3	verfügen über fundierte Kenntnisse von überzeugenden Kommunikations- und Argumentationstechniken. (K3)
B7.4	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Umsetzung von Lobbyingaktivitäten.
	Sie stellen mögliche Lobbyingaktivitäten anhand von Beispielen zusammen. (K3)
B7.8	achten auf Eigen- und Gesamtinteressen beim Engagement in Verbänden und Organisationen.
	Sie reflektieren Ihre Eigeninteressen im Zusammenhang mit möglichen Engagements. (K4)
B7.9	setzen sich ein für branchenbezogene Aktivitäten.
	Sie erstellen einen Aktivitätenplan für Ihre Region. (K3)
B7.10	setzen sich aktiv für die Förderung der Aus- und Weiterbildung im politischen und wirtschaftlichen Umfeld ein.
	Sie erklären das Karrieremodell des Bauhauptgewerbes und ordnen dieses in der Bildungslandschaft ein. (K3)
B7.11	prüfen periodisch die Aktivitäten in Verbänden und Organisationen und leiten Konsequenzen ab. (K4)

5.2.3 Lernfeld 3: Neue Technologien entwickeln und umsetzen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
B6.1	treffen strategische Entscheide im Bereich digitaler Technologien.
	Sie identifizieren Handlungsfelder für den Einsatz digitaler Technologien. (K4)
B6.2	planen den Einsatz von digitalen Technologien.
	Sie errechnen die wirtschaftlichen Auswirkungen beim Einsatz digitaler Technologien. (K5)
B6.3	verfügen über fundierte Kenntnisse von Monitoringinstrumenten und deren Einsatz.
	Sie entwickeln ein Cockpit mit den wichtigsten Schlüsselindikatoren. (K4)
B6.4	verfügen über fundierte Kenntnisse von digitalen Technologien und deren Einsatzmöglichkeit im Bau.
	Sie entnehmen wichtige Daten aus BIM-Modellen für die relevanten Bauprozesse. (K4)
B6.5	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Durchführung von Strategieprozessen.
	Sie führen einen Strategieprozess anhand eines Beispiels durch. (K5)
B6.6	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Einschätzung und Beurteilung von digitalen Markttrends und Neuerungen für das eigene Unternehmen.
	Sie prüfen die Einsatzmöglichkeiten und Auswirkung digitaler Technologien und leiten daraus konkrete Massnahmen für ein Unternehmen ab. (K5)
B6.7	setzen sich für die Umsetzung von Massnahmen bezüglich des Einsatzes von digitalen Technologien ein.
	Sie simulieren Bauabläufe mittels digitaler Modelle und ziehen daraus Schlussfolgerungen für die Praxis. (K5)
B6.8	sind interessiert an digitalen Technologien.
	Sie erklären die Anwendungsmöglichkeiten digitaler Technologien in der Baubranche. (K2)
B6.9	prüfen die Umsetzung der digitalen Technologien und ihre Wirkungen und leiten korrigierende Massnahmen ein.
	Sie erstellen Soll-Ist-Vergleiche zur Zielerreichung von digitalen Technologien und definieren allfällige Massnahmen. (K5)

6 Modul 3: Hauptmodul «Personalführung»

6.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Personalführung»

Handlungs-kompetenz	Arbeitssituation
A3	**Personalstrategie festlegen und umsetzen** Baumeisterinnen und Baumeister legen ausgehend von der Unternehmensstrategie und der Marktentwicklung den Personalbestand unternehmensweit (bzw. innerhalb ihres Unternehmensbereichs oder -departements) fest. Basierend auf den Ergebnissen der Marktanalyse und der aktuellen bzw. künftigen Unternehmensstrategie planen sie für die Planperiode gemeinsam mit dem zuständigen Organisationsbereich (HR) und weiteren verantwortlichen Mitarbeitenden den Personalbestand (Anzahl, Qualifikation/Kompetenzen usw.) des Unternehmens (bzw. des Bereichs/Departements). Sie leiten die erforderlichen Massnahmen ein und veranlassen Stellenausschreibungen. Sie kontrollieren laufend die Marktentwicklung, beurteilen die Wirtschaftlichkeit des Personalbestands und leiten ggf. in Absprache mit dem Verwaltungsrat erforderliche Anpassungen kurzfristig ein.
C1	**Stellenbesetzungen steuern und umsetzen** Baumeisterinnen und Baumeister steuern Stellenbesetzungen einschliesslich Ein- und Austritte von Mitarbeitenden und definieren die entsprechenden Vorgaben. Sie informieren sich laufend über anstehende Rücktritte bzw. Austritte von Mitarbeitenden und über den Einstellungsbedarf. Baumeisterinnen und Baumeister analysieren regelmässig die Markt- und Nachfrageentwicklungen anhand der relevanten und vorhandenen Informations- und Datensysteme. Sie informieren sich laufend über bestehende Möglichkeiten der Personalbeschaffung. Baumeisterinnen und Baumeister führen die Vorstellungsgespräche für die Besetzung zentraler Positionen ggf. in Zusammenarbeit mit dem Personalwesen bzw. dem HR. Je nach organisatorischen Zuständigkeiten besprechen sie Besetzungen und Kündigungen mit der Geschäftsleitung bzw. dem Verwaltungsrat. Unter Berücksichtigung sämtlicher Erkenntnisse treffen sie Einstellungsentscheide sowie allfällige Entwicklungsmassnahmen. Sie bestimmen und ändern ausgehend vom Geschäftsverlauf und ggf. nach Rücksprache mit dem Verwaltungsrat kurzfristig den Personalbestand. Sie planen die Einstellung und Einführung der neuen Mitarbeitenden. Sie bestimmen die Entlöhnung, die Sozialleistungen sowie die weiteren Vergütungen. Sie besprechen mit den Kadermitarbeitenden die Mitarbeiterbeurteilungen bzw. -qualifikationen und führen vor Ablauf der Probezeit die Mitarbeitergespräche. Sie leiten erforderliche Anpassungen von Stellenprofilen für Kaderpositionen ein.
C2	**Mitarbeitende unternehmensweit informieren, instruieren und motivieren** Baumeisterinnen und Baumeister leiten in ihrer Funktion als Führungsperson Mitarbeitende unternehmensweit und fördern die Teamarbeit durch entsprechende Massnahmen. Sie informieren ihre Mitarbeitenden über wichtige betriebliche Richtlinien, Entscheide und Veränderungen und motivieren sie im Hinblick auf die Umsetzung. Dabei ziehen sie bei Bedarf und situationsgerecht Kadermitarbeitende mit ein. Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich bei den Kadermitarbeitenden regelmässig über das Befinden und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Sie planen aufgrund der erhaltenen Informationen anstehende Gespräche (Rückmeldungen, Sitzungen) oder gemeinsame Aktivitäten. Sie schaffen einen teamfreundlichen Rahmen für die Zusammenarbeit und sorgen für regelmässigen Austausch zwischen den verschiedenen Teams und Kaderleuten.

Sie planen ausreichend Zeit für die Information und Instruktion der Mitarbeitenden ein. Bei der Einführung neuer Abläufe, Technologien oder Arbeitsprozesse organisieren sie Schulungen und Einführungen. Sie überlegen sich, mit welchen Aktionen, Anlässen oder Wertschätzungsaktivitäten Kader und Mitarbeitende motiviert werden können.
Sie setzen Massnahmen und Aktionen zur Mitarbeitermotivation um und führen Teams entsprechend den jeweiligen Gegebenheiten.
Sie überprüfen das Betriebsklima durch regelmässige Gespräche mit dem Kader und reflektieren ihre Vorgehens- und Verhaltensweise in Teams. Ggf. erörtern sie gemeinsam Massnahmen bzw. die Baumeisterinnen und Baumeister leiten Massnahmen ein.

C3 Aus- und Weiterbildung unternehmensweit fördern

Baumeisterinnen und Baumeister fördern motivierte und selbstbewusste Mitarbeitende, indem sie ihnen entsprechend den Bedürfnissen des Betriebs eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung ermöglichen.
Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich ausgehend von den Vorschlägen ihrer Kadermitarbeitenden über geeignete Aus- und Weiterbildungsprogramme bzw. -massnahmen für die zu fördernden Mitarbeitenden.
Basierend darauf planen sie zusammen mit den zuständigen Kadermitarbeitenden die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Sie stimmen die Aus- und Weiterbildung mit den Kandidaten und den Ausbildungsinstitutionen zeitlich ab. Sie setzen sich dafür ein, in geeigneter Weise und situationsgerecht die Mitarbeitenden auch zum Thema
«Nachhaltigkeit» zu sensibilisieren und fit zu machen (Verwendung nachhaltiger Baustoffe bzw. Materialien, ressourcenschonende Bauweise, Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus bei der Planung von Bauprojekten usw.).
Bei Bedarf entwickeln sie unternehmensweite Weiterbildungs- und Schulungskonzepte.
Baumeisterinnen und Baumeister informieren die zuständigen Kadermitarbeitenden über die getroffenen Aus- und Weiterbildungsentscheide von Mitarbeitenden. Nach Möglichkeit und entsprechend Bedürfnissen des Betriebs unterstützen sie selbst ein- geleitete bzw. vorgebrachte Aus- und Weiterbildungsmassnahmen von Mitarbeiten- den.
Sie überprüfen die Kompetenzentwicklung ihrer Mitarbeitenden über den Abgleich von Zielvereinbarungen und Zielerreichung und dokumentieren die entsprechenden Entwicklungen. Ggf. in Absprache mit zuständigen Kadermitarbeitenden prüfen sie zusätzliche Entwicklungsmassnahmen. Sie besprechen die Entwicklungen bzw. allfällige zusätzliche Massnahmen mit ihren Direktunterstellten.

C4 Geeignete Rahmenbedingungen für die Ausbildung von Lernenden innerhalb des Unternehmens schaffen

Baumeisterinnen und Baumeister schaffen die Voraussetzungen für eine optimale betriebliche Ausbildung entsprechend Ausbildungsplan. Baumeisterinnen und Baumeister entscheiden, ob sie in ihrem Ausbildungsbetrieb Lernende ausbilden möchten. Sie informieren sich über die Vorgaben an Lehrbetriebe und Unternehmen und ermöglichen bei Bedarf Anpassungen, um ihren Betrieb «lehrgerecht» zu gestalten (z.B. Berufsbildende bestimmen, Freistellung für Berufsbildnerkurs).
Sie schreiben in Abstimmung mit den zuständigen Stellen Lehrstellen aus und rekrutieren geeignete Kandidaten für die Lehrstellen. Sie bestimmen die Ausbildungsverantwortlichen in ihrem Betrieb.
Baumeisterinnen und Baumeister stellen sicher, dass die zuständigen Abteilungen bzw. Kadermitarbeitenden über die Anforderungen an die Ausbildung von Lernenden, die rechtlichen Aspekte und die Vorschriften für die Ausbildung informiert sind.
Sie delegieren die Organisation und Durchführung der Lernendenausbildung an die zuständigen Stellen bzw. Mitarbeitenden. Sie stellen die erforderlichen Ressourcen (finanziell, personell, betriebliche Vorkehrungen) sicher und setzen sich für die Förderung ausgeprägter Fähigkeiten der Lernenden innerhalb des Unternehmens ein. Baumeisterinnen und Baumeister überprüfen bei den zuständigen Stellen und

	Mitarbeitenden, ob der betriebliche Ausbildungsplan regelmässig überprüft wird und basierend darauf Anpassungen vorgenommen werden. Nach Möglichkeit engagieren sie sich bei diesen Arbeiten direkt. Sie überprüfen die Entwicklung der Lernenden anhand von Rückfragen bei den zuständigen Mitarbeitenden, Abteilungen usw. sowie im direkten Gespräch mit Lernenden. Falls nötig schaffen sie die Voraussetzungen für ergänzende Unterstützungsmassnahmen für die Lernenden.
D2	**Teamkultur unternehmensweit fördern und steuern** Baumeisterinnen und Baumeister legen Massnahmen und Aktionen zur Förderung der Teamkultur innerhalb des Unternehmens fest. Als Vorgesetzte agieren sie mit ihrem Auftreten und ihrer Persönlichkeit im Team. Sie halten sich an die spezifischen und betrieblichen Umgangsformen und Verhaltensregeln und wenden diese bei ihren Arbeiten an (z.B. Unterstützung und Hilfe anbieten, zielgerichtete Absprache und Koordination, angemessene Sprache verwenden, Einstehen in Misserfolgssituationen, Erfolge gemeinsam feiern, Abmachungen einhalten usw.) Baumeisterinnen und Baumeister fördern die Teamkultur unternehmensweis, indem sie entsprechende Massnahmen und Aktionen festlegen bzw. initiieren. Sie suchen den Kontakt mit den Mitarbeitenden. Sie hören ihren Mitarbeitenden bei ihren Anliegen zu und helfen, eine konstruktive Lösung für das Team zu finden. Baumeisterinnen und Baumeister überprüfen die Massnahmen zur Förderung der Teamkultur regelmässig und ziehen erforderliche Schlussfolgerungen. Aufgrund von Reaktionen von Mitarbeitenden überprüfen Baumeisterinnen und Baumeister, ob sie selbst allgemeine Umgangsformen und Verhaltensregeln erfüllt haben. Sofern angezeigt, nehmen sie sich vor, in künftigen Situationen ihren Umgang und ihr Verhalten entsprechend anzupassen. Sie gehen bei Bedarf auf Mitarbeitende zu und klären offene Fragen.

6.2 Übersicht über alle Lernfelder

Das Modul Personalführung ist in die folgenden thematischen Lernfelder aufgeteilt:

Lernfelder	Referenz zu HK
LF 1: Personalstrategie definieren	A3
LF 2: Personalstrategie umsetzen	C1
LF 3: Mitarbeitende instruieren und fördern	C2; C3
LF 4: Lernendenausbildung organisieren	C4
LF 5: Teamkultur fördern	D2

6.2.1 Lernfeld 1: Personalstrategie definieren

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
A3.1	legen die Personalstrategie fest.
	Sie verfassen anhand von einem vorgegebenen Unternehmen eine Lohnstrategie. (K5)
	Sie planen anhand von Beispielen den künftigen Personalbedarf. (K4)
A3.2	verfügen über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Personalbereich.
	Sie analysieren die Personalkosten und ziehen daraus Schlussfolgerungen. (K4)
A3.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Markt- und Nachfrageentwicklungen in den Geschäftsbereichen.
	Sie beschreiben die verschiedenen Möglichkeiten der Rekrutierung. (K2)
	Sie steuern die Massnahmen zur Arbeitgeberattraktivität. (K3)
A3.4	verfügen über fundierte Kenntnisse der Arbeitsmarktentwicklungen im relevanten Bereich. (K4)
A3.5	verfügen über fundierte Kenntnisse in der stufengerechten und verständlichen Kommunikation von personellen Massnahmen und Entscheiden.
	Sie entwickeln ein internes Kommunikationskonzept anhand eines Beispiels. (K4)
A3.6	tauschen sich regelmässig mit Kadermitarbeitenden bezüglich Potenzials und Entwicklungsmöglichkeiten von Mitarbeitenden aus.
	Sie beurteilen die Kompetenzen der Mitarbeitenden aus einer vorgegebenen Unternehmung und leiten daraus gezielte Massnahmen für die Weiterentwicklung ab. (K4)
A3.7	prüfen die Marktentwicklung und leiten Konsequenzen ab. (K4)
A3.8	prüfen die Wirtschaftlichkeit des Personalbestands und leiten ggf. in Absprache mit dem Verwaltungsrat Anpassungen ein.
	Sie prüfen die Produktivität mittels Kennzahlen und leiten daraus gezielte Massnahmen für die Zukunft ab. (K4)

6.2.2 Lernfeld 2: Personalstrategie umsetzen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
C1.1	steuern die Stellenbesetzungen einschliesslich Ein- und Austritte von Mitarbeitenden.
	Sie verfassen konkrete Stellenausschreibungen. (K3)
	Sie wählen wirksame Publikationsmöglichkeiten für Stellenausschreibungen. (K3)
C1.2	führen Vorstellungsgespräche für die Besetzung zentraler Positionen.
	Sie erstellen Checklisten für Einstellungsgespräche. (K3)
C1.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Vorschriften bezüglich Anstellung und Kündigung von Mitarbeitenden.
	Sie erstellen einen Arbeitsvertrag anhand von Vorlagen. (K3)
C1.4	verfügen über fundierte Kenntnisse der Arbeitsmarktentwicklungen im relevanten Bereich. (K2)
C1.5	verfügen über fundierte Kenntnisse in der stufengerechten und verständlichen Kommunikation von personellen Massnahmen und Entscheiden. (K2)
C1.6	tauschen sich regelmässig mit Kadermitarbeitenden bezüglich Potenzials und Entwicklungsmöglichkeiten von Mitarbeitenden aus.
	Sie beurteilen die Kompetenzen neuer Mitarbeitenden aus einer vorgegebenen Unternehmung und leiten daraus ressourcenorientierte Entscheidungen ab. (K4)
C1.7	kontrollieren Stellenprofile von Kaderpositionen und leiten ggf. Anpassungen ein.
	Sie verfassen einen vollständigen Stellenbeschrieb. (K3)

6.2.3 Lernfeld 3: Mitarbeitende instruieren und fördern

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
C2.1	führen die Mitarbeitenden unternehmensweit.
	Sie beschreiben die Wirksamkeit ihrer Vorbildfunktion. (K2)
C2.2	organisieren interne Schulungen und Einführungen.
	Sie verfassen einen internen Ausbildungsplan. (K3)
C2.3	fördern die Teamarbeit und die Kollegialität.
	Sie organisieren teamfördernde Aktivitäten. (K3)
C2.4	verfügen über fundierte Kenntnisse von motivationsfördernden Massnahmen.
	Sie definieren motivationsfördernde Massnahmen anhand von Beispielen. (K4)
C2.5	verfügen über fundierte Kenntnisse von praxisorientierten und objektbezogenen Instruktionen.
	Sie instruieren praxis- und objektbezogen anhand eines Beispiels. (K3)
C2.6	verfügen über fundierte Kenntnisse im Informationsmanagement. (K2)
C2.7	verfügen über Leadership-Kompetenzen.
	Sie definieren die relevanten Kompetenzen einer erfolgreichen Leadership und erläutern dessen Wichtigkeit für Ihre Vorbildfunktion. (K2)
	Sie wenden unterschiedliche Führungsstyle anhand von Beispielen an. (K4)
	Sie passen Ihren Auftritt im Team situationsgerecht und professionell an. (K3)
C2.8	wirken motivierend auf ihre Mitarbeitenden.
	Sie setzen motivierende Gesprächstechniken anhand von Beispielen ein. (K3)
C2.9	kommunizieren offen und wertschätzend. (K3)
C2.10	achten auf ein glaubwürdiges und kongruentes Auftreten.
	Sie beschreiben die relevanten Faktoren (wie Kleidung, usw.) und deren Wirkung für ein professionelles Auftreten. (K2)
C2.11	achten bei ihren Mitarbeitenden auf Anzeichen von Überlastung und Überforderung.
	Sie nennen Anzeichen von Burnout im Frühstadium und erläutern mögliche einzuleitende Massnahmen. (K4)

C2.12	prüfen das Betriebsklima durch regelmässige Gespräche mit Kadermitarbeitenden und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie analysieren regelmässig die Stimmung im Team und leiten entsprechende Massnahmen für eine gute Teamkultur ein. (K4)
C3.1	fördern die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden.
	Sie erstellen einen Personalentwicklungsplan. (K3)
C3.2	entwickeln bei Bedarf unternehmensweite Weiterbildungs- und Schulungskonzepte.
	Sie schliessen persönliche Weiterbildungsvereinbarungen ab. (K3)
C3.3	verfügen über fundierte Kenntnisse von Fördermassnahmen bezüglich Aus- und Weiterbildungen im Baubereich. (K2)
C3.4	verfügen über fundierte Kenntnisse von Gesprächstechniken in Mitarbeitergesprächen.
	Sie führen und dokumentieren simulierte Mitarbeitendengespräche. (K3)
C3.5	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Erkennung von notwendigen zusätzlichen bzw. neuen Handlungskompetenzen auf Unternehmensebene. (K4)
C3.6	führen regelmässig mit Kadermitarbeitenden Entwicklungs- und Fördergespräche.
	Sie erstellen eine Personalentwicklungsstrategie. (K5)
C3.7	setzen sich auf Unternehmensebene systematisch für die Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsthemen ein.
	Sie entwickeln ein Set an Kennzahlen als Hilfsinstrument zur Sensibilisierung der Nachhaltigkeit. (K4)
C3.8	prüfen aus Unternehmenssicht ggf. in Absprache mit Kadermitarbeitenden zusätzliche Entwicklungsmassnahmen von Mitarbeitenden und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie erstellen anhand eine Arbeitsauftrages ein Entwicklungsprogramm für künftig notwendige Kompetenzen im Betrieb. (K4)

6.2.4 Lernfeld 4: Lernendenausbildung organisieren

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
C4.1	schaffen die erforderlichen Rahmenbedingungen für die Rekrutierung und die Ausbildung von Lernenden innerhalb des Unternehmens.
	Sie erarbeiten ein Konzept zur Rekrutierung von Lernenden. (K4)
	Sie erstellen einen Standardablauf für Schnupperlehren. (K3)
C4.2	verfügen über fundierte Kenntnisse der Vorgaben an die betriebliche Ausbildung von Lernenden.
	Sie entwickeln eine Ausbildungsplanung für Lernende. (K3)
C4.3	verfügen über fundierte Kenntnisse von Ausbildungsplänen.
	Sie erläutern das Vorgehen zur laufenden Überprüfung des Ausbildungsstandes der Lernenden. (K4)
C4.4	zeigen Freude und Motivation an der Ausbildung und dem Umgang mit Lernenden. (K3)
C4.5	setzen sich für die Förderung der ausgeprägten Fähigkeiten der Lernenden innerhalb des Unternehmens ein.
	Sie definieren in der Einsatzplanung ein breitgefächertes Tätigkeitsgebiet von Lernenden. (K2)
C4.6	analysieren systematisch die Entwicklung der Lernenden und leiten ggf. erforderliche Unterstützungsmassnahmen ein.
	Sie identifizieren an Beispielen Kompetenzlücken von Lernenden und leiten Massnahmen ab. (K4)
C4.7	überprüfen regelmässig die betrieblichen Ausbildungsprogramme für Lernende und Auszubildende und leiten korrigierende Massnahmen ein. (K4)

6.2.5 Lernfeld 5: Teamkultur fördern

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
D2.1	fördern die Teamkultur unternehmensweit.
	Sie organisieren beispielhaft teambildende Anlässe. (K3)
D2.2	agieren als Vorgesetzte mit ihrer Fachkompetenz, ihrem Auftreten und ihrer Persönlichkeit im Team. (K3)
D2.3	verfügen über fundierte Kenntnisse in Umgangsformen und Verhaltensregeln im Baugewerbe.
	Sie formulieren relevante Aspekte einer Firmenkultur und reflektieren diese. (K4)
D2.4	setzen sich für die Förderung der Zusammenarbeit im Team ein. (K3)
D2.5	kommunizieren stets auf eine wertschätzende Weise. (K3)
D2.6	reflektieren ihre Umgangsformen und ihr Verhalten und leiten Konsequenzen ab.
	Sie holen sich regelmässig ein persönliches Feedback im Team ab und leiten daraus gezielte Massnahmen für sich selbst ab. (K4)

7 Modul 4: Hauptmodul «Information und Kommunikation»

7.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Information und Kommunikation»

Handlungs-kompetenz	Arbeitssituation
D1	**Konzepte für Kommunikation, Informations- und Wissensmanagement festlegen** Baumeisterinnen und Baumeister kommunizieren und kooperieren mit ihren Mitarbeitenden und externen Beteiligten. Sie legen unternehmensweite Konzepte für das Informations- und Wissensmanagement und die Kommunikation fest und bestimmen Regeln zur Zusammenarbeit und Kooperation mit allen Mitarbeitenden des Betriebs. Sie koordinieren und optimieren Arbeitsabläufe mit allen internen Stellen. Sie kommunizieren personen- und situationsgerecht mit allen Mitarbeitenden. Sie koordinieren die Arbeiten mit allen beteiligten internen und externen Stellen und informieren die Teams entsprechend. Falls nötig, intervenieren sie rechtzeitig und angemessen. Sie koordinieren die Arbeiten mit anderen Involvierten und informieren ihre Gruppen und Teams entsprechend. Falls nötig, intervenieren sie rechtzeitig und angemessen. Bei Extremereignissen übernehmen sie die Kommunikation nach innen und aussen. Sie hinterfragen den Informationsfluss in ihrem Betrieb sowie ihre Kommunikationskonzepte und das interne Wissensmanagement regelmässig und leiten bei Bedarf Optimierungsmassnahmen ein.
D3	**Konflikte innerhalb und ausserhalb der Unternehmung angehen und intervenieren** Baumeisterinnen und Baumeister achten auf Anzeichen, um mögliche Konflikte früh zu erkennen. Sie gehen entstandene Konflikte konstruktiv an und leiten notwendige Massnahmen ein. Bei Konflikten agieren sie als letzte Instanz und Rückfallebene für die Bauführer. Sie befragen bei einem sich abzeichnenden Konflikt die Beteiligten über den Auslöser sowie die Gründe. Sie überlegen sich situationsbezogen Lösungsansätze oder Konsequenzen bzw. Massnahmen. Sie planen das Gespräch mit den erforderlichen Beteiligten. Sie bereiten sich ausführlich auf die Konfliktgespräche vor und setzen sich mit den Argumenten der beiden Seiten auseinander. Sie führen das Gespräch, fordern die Konfliktparteien auf, ihre Anliegen einzubringen und gehen auf diese ein. Baumeisterinnen und Baumeister bestimmen das weitere Vorgehen. Sie reflektieren regelmässig Konfliktsituationen einschliesslich ihres eigenen Verhaltens und leiten gestützt darauf Massnahmen für das Unternehmen und für sich selbst ab.
D5	**Verhandlungen mit Kunden, Lieferanten und Subunternehmen führen** Baumeisterinnen und Baumeister führen unternehmensweit Verhandlungen mit Kunden, Lieferanten und Subunternehmern (z.B. im Rahmen der Akquisition oder bei der Beschaffung von Betriebs- und Baumaterial). Sie informieren sich über die Zusammenhänge und Rahmenbedingungen der Verhandlung, um die Verhandlungen nach unternehmerischen Grundprinzipien führen zu können. Sie vergegenwärtigen sich die Interessen des Unternehmens und allfällige zurückliegende Verhandlungsergebnisse, auf denen sie aufbauen können. Sie planen die Verhandlungen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen (Marktspielregeln, Vorgaben der Kalkulation, objektspezifische Bestimmungen usw.). Baumeisterinnen und Baumeister führen die Verhandlungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und ziehen bei Bedarf die erforderlichen Fachleute (Bauführer, Juristen, zentraler Einkauf usw.) bei. Sie dokumentieren das Verhandlungsergebnis bzw. stellen die Dokumentation durch geeignete Massnahmen sicher. Sie leiten das Verhandlungsergebnis an die betroffenen Stellen im Unternehmen weiter. Nach Abschluss einer Verhandlung evaluieren sie gemeinsam mit den involvierten Stellen Verlauf und Ergebnis der Verhandlungen (besonders erfolgreiche Verhandlungsergebnisse, Gründe für allfällige

	Abweichungen, eigenes Verhalten usw.) und ziehen Schlussfolgerungen für künftige Verhandlungen bzw. leiten Konsequenzen dar- aus ab.
D6	**Überzeugend kommunizieren und auftreten** Baumeisterinnen und Baumeister kommunizieren und treten vor Mitarbeitenden, Kund/innen und Lieferanten überzeugend auf. Sie informieren sich über die Ausgangssituation im Hinblick auf den kommunikativen Auftritt und bauen ihre Argumentation stringent und klar auf. Dabei nehmen sie auch Vorschläge der Mitarbeitenden oder Branchenkollegen entgegen. Sie kommunizieren fach-, personen- und situationsgerecht mit allen Gesprächspersonen und motivieren mit ihrem Auftreten. Sie argumentieren fachkompetent, offen und ehrlich. Bei der Lösungssuche präsentieren sie sowohl Vor- als auch Nachteile der verschiedenen Vorschläge. Bei Einwänden zeigen sie Verständnis und berücksichtigen diese im weiteren Verlauf des Gesprächs. Sie reflektieren ihre Gesprächstechnik und Verhaltensweise im Kontakt mit Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten und überprüfen ihr Auftreten und ihre Kommunikation durch regelmässige Gespräche mit dem Kader. Ggf. prüfen sie allfällige Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeiten.

7.2 Übersicht über alle Lernfelder

Das Modul Information und Kommunikation ist in die folgenden thematischen Lernfelder aufgeteilt:

Lernfelder	Referenz zu HK
LF 1: Informations- und Kommunikationskonzepte entwickeln und umsetzen	D1
LF 2: Konfliktsituationen lösen	D3
LF 3: Kommunikationstechniken anwenden	D5; D6; D4.3; B2.5; B5.9

7.2.1 Lernfeld 1: Informations- und Kommunikationskonzepte entwickeln und umsetzen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
D1.1	erstellen interne Konzepte für das Informations- und Wissensmanagement und die Kommunikation im Unternehmen und mit externen Stellen. (K3)
D1.2	kommunizieren mit allen an einem Bauprojekt beteiligten Personen und nach aussen.
	Sie erstellen Medienmitteilungen zu einem vorgegebenen Bauprojekt. (K3)
	Sie gestalten verständliche Baustelleninformationen. (K3)
D1.3	verfügen über fundierte Kenntnisse aller Arbeitsabläufe im Bauwesen und bei Bauprojekten.
	Sie erstellen anhand von vorgegebenen Beispielen Bauablaufpläne nachvollziehbar und leiten bei Bedarf Änderungsmassnahmen ein. (K5)
D1.4	verfügen über fundierte Kenntnisse im Wissens- und Informationsmanagement.
	Sie entwickeln ein Konzept für die Umsetzung von Wissens- und Informationsmanagement. (K3)
D1.5	verfügen über fundierte Kenntnisse verschiedener Kommunikationstechniken und deren sinnvollen und stufengerechten Einsatz.
	Sie wenden Kommunikationstechniken situativ anhand von Fallstudien an. (K3)
D1.6	kommunizieren umfassend, klar und situationsbezogen. (K3)
D1.7	achten auf einen situativen und konsequenten Führungs- und Kommunikationsstil.
	Sie beschreiben verschiedene überzeugende Kommunikationstechniken. (K2)
D1.8	setzen sich für die Einhaltung der Konzepte unternehmensweit ein.
	Sie entwickeln einfache Kommunikationskonzepte für Bauprojekte. (K3)
D1.9	reflektieren den Informationsfluss im Betrieb und mit externen Stellen regelmässig und systematisch und leiten Konsequenzen ab.
	Sie überprüfen den Informationsfluss mittels Feedbacktechniken und leiten Massnahmen ab. (K4)
D1.10	prüfen die Einhaltung interner Richtlinien und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein. (K4)

7.2.2 Lernfeld 2: Konfliktsituationen lösen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
D3.1	intervenieren bei internen Konflikten im Unternehmen. (K4)
D3.2	gehen Konflikte mit externen Anspruchsgruppen an.
	Sie wenden Konfliktlösungsmethoden an Fallstudien an. (K3)
D3.3	führen Gespräche mit Konfliktparteien.
	Sie verhindern den Einfluss von Konflikten auf Bauabläufe anhand eines Beispiels. (K5)
D3.4	verfügen über fundierte Coaching-Kompetenzen. (K3)
D3.5	verfügen über fundierte Kenntnisse verschiedener Techniken zur Konfliktlösung und Deeskalation.
	Sie wenden Konfliktlösungsmethoden an Fallstudien an. (K3) *Sie deeskalieren simulierte Konfliktsituationen professionell. (K3)*
D3.6	achten stets auf eine konstruktive Haltung.
	Sie handeln in simulierten Konfliktsituationen lösungsorientiert. (K3)
D3.7	achten konsequent auf Parteilosigkeit und Unvoreingenommenheit. (K3)
D3.8	schreiten bei Mobbing sofort ein und kommunizieren mit Vorgesetzten.
	Sie beschreiben Anzeichen von Mobbing in frühem Stadium anhand von Fallstudien. (K2)
D3.9	handeln bei Konflikten frühzeitig und gehen auf Konfliktparteien zu.
	Sie deeskalieren simulierte Konfliktsituationen proaktiv. (K5)
D3.10	schätzen Konfliktsituationen im Unternehmen und mit externen Anspruchsgruppen realistisch ein und leiten aus Unternehmenssicht erforderliche Massnahmen ein. (K5)
D3.11	reflektieren ihre Konfliktbearbeitung und ihr eigenes Verhalten und leiten daraus Massnahmen für die Zukunft ab.
	Sie holen sich Feedback zum eigenen Verhalten zur Weiterentwicklung ein und leiten gezielte Massnahmen daraus ab. (K4)

7.2.3 Lernfeld 3: Kommunikationstechniken anwenden

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts.
Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
B2.5	verfügen über fundierte Kenntnisse im Argumentieren.
	Sie verfassen verständliche Argumentationen anhand von unterschiedlichen Beispielen. (K3)
B5.9	achten auf eine verständliche Kommunikation.
	Sie verwenden in Bauprojekten verständliche Begriffe. (K3)
D4.3	verfügen über fundierte Kenntnisse von wirkungsvollen Fragetechniken
D5.1	führen die Verhandlungen mit Kunden, Lieferanten und Subunternehmern.
	Sie kommunizieren wertschätzend. (K3)
	Sie wenden Fachbegriffe situationsgerecht an. (K3)
D5.2	verfügen über fundierte Kenntnisse des Material- und Ausführungsbedarfs bei Bauprojekten.
	Sie entwickeln Material- und Inventarlisten anhand eines Arbeitsauftrages. (K3)
D5.3	verfügen über fundierte Kenntnisse geeigneter Lieferanten bzw. Subunternehmen für die Auslagerung von Arbeiten.
	Sie führen ein Verzeichnis zugelassener Lieferanten. (K3)
D5.4	verfügen über fundierte Kenntnisse von Verhandlungstechniken. (K3)
D5.5	wirken ehrlich und ethisch in Verhandlungssituationen und setzen sich bei Verhandlungen für Win-win-Situationen ein.
	Sie setzen ihre nonverbale Kommunikation zielgerichtet ein. (K3)
	Sie bereiten sich umfassend auf vorgegebene Verhandlungssituationen vor. (K4)
D5.6	reflektieren den Verlauf und das Ergebnis von Verhandlungen und leiten Konsequenzen ab.
	Sie erstellen Gesprächsprotokolle. (K3)
D6.1	kommunizieren mit Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten klar und überzeugend.
	Sie setzen das Kommunikationskonzept anhand eines Beispiels konsequent um. (K3)
D6.2	verfügen über fundierte Kenntnisse überzeugender Kommunikationstechniken und deren Einsatz.
	Sie holen sich Feedback zu ihrer Kommunikationswirkung ein und leiten daraus Massnahmen für die Zukunft ab. (K4)
D6.3	verfügen über fundierte Kenntnisse unterschiedlicher Gesprächstechniken. (K3)
D6.4	achten bei ihren persönlichen Kommunikationsauftritten auf die betrieblichen Gepflogenheiten.
	Sie treten situationsgerecht auf. (K3)
D6.5	achten auf ein stilsicheres Auftreten.

	Sie wenden die Fachsprache situationsgerecht an. (K3)
	Sie wenden eine verständliche und klare Sprache an. (K3)
D6.6	wirken durch ihre Kommunikation und ihr Auftreten motivierend auf ihre Mitarbeitenden.
	Sie geben konstruktive und motivierende Rückmeldungen im Team. (K3)
D6.7	reflektieren regelmässig ihre Kommunikation und ihr Auftreten mit und vor Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten und leiten Konsequenzen ab.
	Sie holen sich zur stetigen Weiterentwicklung proaktiv Feedback im Team ab. (K4)

8 Modul 5: Hauptmodul «Auftragsbeschaffung und Marketing»

8.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Auftragsbeschaffung und Marketing»

Handlungs-kompetenz	Arbeitssituation
B4	**Marketingstrategie und -aktivitäten festlegen** Baumeisterinnen und Baumeister legen die Marketingstrategie ihres Betriebs fest, planen Marketingaktivitäten und setzen diese um. Baumeisterinnen und Baumeister vergegenwärtigen sich ggf. in Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen neue Marktfelder, welche erschlossen werden können, und die Bedürfnisse im Marktumfeld vor dem Hintergrund der Unternehmensstrategie. Sie erstellen ein entsprechendes Marketingkonzept bzw. geben dieses in Auftrag. Baumeisterinnen und Baumeister legen die durchzuführenden Marketingaktivitäten fest und schaffen die erforderlichen Voraussetzungen für eine Durchführung (Ressourcen, finanzielle Mittel, Budgetierung usw.). Sie planen mögliche Marketingaktivitäten bzw. erteilen entsprechende Aufträge an die zuständigen Stellen und Mitarbeitenden (einschliesslich Umsetzung, Machbarkeitsüberlegungen, Kosten usw.). Sie erteilen die entsprechenden Aufträge zur Umsetzung entsprechend der Planung an die zuständigen Stellen und Mitarbeitenden. Sie überprüfen aufgrund von Rückmeldungen, Kennzahlen, Daten usw. die Umsetzung der Marketingaktivitäten sowie deren Wirkung. Sie ziehen Schlussfolgerungen.
D4	**Kunden und andere Beteiligte durch Entscheidungsprozesse begleiten** Baumeisterinnen und Baumeister beraten Kunden und andere Beteiligte (Architekten, Ingenieure, Bauherren usw.) in wirtschaftlichen, technischen und ökologischen Fragen bei Bauprojekten. Bei Bedarf leiten sie Beteiligte an Fachleute und Spezialisten weiter. Baumeisterinnen und Baumeister haben den Lead in der Beratung der Kunden im Rahmen der Offertphase und bei in Ausführung befindlichen Projekten. Sie informieren sich im direkten Kontakt über die Bedürfnisse der Kunden und der anderen Beteiligten. Sie erarbeiten anschliessend verschiedene Varianten, welche den Kundenbedürfnissen entsprechen, oder erteilen entsprechende Aufträge an die zuständigen Stellen. Bei laufenden Grossprojekten unterstützen sie die Kundenberatung, indem sie verschiedene Unternehmensvarianten ausarbeiten und diese den Beteiligten präsentieren. Sie unterstützen zuständige Stellen im Beratungsprozess, indem sie bei komplexen Sachverhalten als Anlaufstelle zur Verfügung stehen. Baumeisterinnen und Baumeister begleiten die Beteiligten durch die Entscheidungsprozesse. Bei Problemen erarbeiten sie Lösungsvorschläge, welche sowohl das Kundenbedürfnis als auch die Unternehmensinteressen berücksichtigen. Sie informieren sich regelmässig bei den Beteiligten nach, ob sie mit dem Stand der Arbeit zufrieden sind. Sie analysieren die Reaktionen der Beteiligten und vermitteln ggf. an die entsprechenden Fachleute weiter.

E1	**Netzwerke aktiv und geschäftsorientiert nutzen, pflegen und ausbauen** Baumeisterinnen und Baumeister nutzen Netzwerke als wichtigen Bestandteil der Geschäftstätigkeit für den Erfahrungsaustausch und die Akquisition von Kunden. Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich laufend über Begegnungsmöglichkeiten (z.B. Fachtagungen, Verbandsaktivitäten, lokalgewerbliche Anlässe, Kundenevents, lokalpolitische Veranstaltungen). Sie planen die aktive Teilnahme an Netzwerken und entsprechenden Veranstaltungen, Anlässen, Verbandsaktivitäten oder an informellen Treffen. Baumeisterinnen und Baumeister nutzen Netzwerke und ihr Umfeld für Kontakte mit Schlüsselpersonen. Bei Bauherren und Planern erkundigen sie sich über deren Bedürfnisse und Absichten. Von Zeit zu Zeit überprüfen sie, ob ihnen die Aktivitäten in den Organisationen, Verbänden und weiteren Netzwerken geschäftlich einen Nutzen bzw. Vorteile erbringen und ziehen ihre Schlussfolgerungen. Ggf. nehmen sie Rücksprache mit ihren Kadermitarbeitenden und erneuern durch Austritte und neue Beitritte ihr Netzwerk.
E2	**Akquisitionsstrategie festlegen und Kunden akquirieren** Baumeisterinnen und Baumeister stellen Kundenkontakte her und pflegen diese. Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich, welche Kunden dem Angebot des Unternehmens entsprechen, und erarbeiten Akquisitionsstrategien, um diese zu erreichen, z.B. mit Werbung, Websites, Events, Fachtagungen, Social Media oder persönlichen Kontakten. Sie beobachten den Markt über künftige Bauobjekte und verschaffen sich die dazu notwendigen Informationen. Sie informieren sich anhand von internen Ressourcen (z.B. der Buchhaltung) über die Kalkulationsgrundlagen der Unternehmung. Sie bestimmen, mit welcher Strategie und welchen Mitteln Kunden kontaktiert bzw. Kundensegmente bearbeitet werden. Sie bestimmen die entsprechende Budgetposition. Baumeisterinnen und Baumeister beurteilen Chancen und Risiken bezüglich Akquisitionsstrategien. Sie beauftragen die zuständigen Stellen innerhalb des Unternehmens mit der Erarbeitung der Marketing-/Akquisitionsstrategie. Sie nehmen bei Bedarf Kontakt mit wichtigen Kunden persönlich auf. Sie analysieren Rückmeldungen und Kundenanfragen und beauftragen die zuständigen Stellen innerhalb des Unternehmens mit der Überprüfung der Marketing-/Akquisitionsstrategie. Sie bearbeiten Rückmeldungen von Kunden oder leiten sie an die entsprechenden Stellen (z.B. vorgesetzte Person usw.) und Mitarbeitende weiter.
E3	**Offertprozess leiten** Baumeisterinnen und Baumeister leiten ausgehend von den Kalkulationsgrundlagen den Offertprozess, indem sie entscheiden, für welche Angebote und zu welchen Konditionen Offerten erstellt werden. Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich über die Marktsituation (Wettbewerber, Lieferanten und Absatzmarkt) und vergegenwärtigen sich die eigene wirtschaftliche Situation (finanzielle Situation, Ressourcen, Auslastung, bestehende Bauprojekte) des Unternehmens. Sie informieren sich über Produkte, Alternativen, mögliche Lieferanten sowie deren Lieferkonditionen Sie verschaffen sich einen Überblick über neue digitale Technologien in der Baubranche und erkennen die Einsatzmöglichkeiten sowie die Vor- und Nachteile für ihren Betrieb. Auf Basis dieser Informationen schätzen sie Chancen und Risiken des neuen Auftrags für das Unternehmen ab, indem sie evaluieren, ob der Auftrag dem Unternehmen lang- und kurzfristig nützt, ob ihn das Unternehmen stemmen kann (z.B. Mitwirkung in Arbeitsgemeinschaften) und ob der Auftrag zur allgemeinen Unternehmensstrategie (z.B. Entwicklung des Portfolios) passt. Wenn ein Bauprojekt zum Unternehmen passt, leiten Baumeisterinnen und Baumeister den Offertprozess ein. Entsprechend der Chancen- und Risikoanalyse, Kundenabsprachen, Compliance und Lieferkonditionen definieren Baumeisterinnen und Baumeister davon abgeleitet die Vorgaben für die Offerterstellung.

	Baumeisterinnen und Baumeister berücksichtigen bei der Offerterstellung den Einsatz von neuen digitalen Technologien, die auf digitalen Modellen (BIM etc.) basieren. Ebenso berücksichtigen sie das Thema der Nachhaltigkeit und informieren sich, ob der Einsatz von multifunktionalen und intelligenten Baustoffen sinnvoll ist (Kosten, Zeit, Nachhaltigkeit, Kundenmehrwert usw.). Gemeinsam mit dem Kalkulator setzen sie die Preise für die Offerte fest. Aufgrund der kalkulierten Kosten machen sie sich strategische Überlegungen zur Preisbildung. Sie bereiten die Komponenten und Positionen für die Offerte mittels digitalen Tools und anderen Hilfsmitteln vor und planen nötige Ressourcen für die zeitgerechte Offertstellung ein. Sie beauftragen die zuständige Stelle mit der Erstellung der Offerte. Sie prüfen die erstellte Offerte auf Vollständigkeit und Plausibilität. Sie klären die Unterschriftsberechtigungen intern ab und leiten die Offerte fristgerecht an den Kunden weiter. Sie beantworten Nachfragen von Kunden. Für nachfolgende Konditionsverhandlungen definieren sie die Untergrenzen. Baumeisterinnen und Baumeister überprüfen im Nachgang zur Offerteingabe bei den Beteiligten, ob das Angebot den Kundenwünschen entspricht, korrekt und nachvollziehbar ist. Sie informieren sich beim Kunden periodisch über den Bearbeitungsstand der Offerte und führen erforderliche Verhandlungen. Bei nicht erhaltenen Aufträgen analysieren sie die Offerten und leiten korrigierende Massnahmen ab.
E4	**Übergabe der Kalkulationsunterlagen sicherstellen** Baumeisterinnen und Baumeister setzen sich anhand der Plangrundlagen konzeptionell mit dem Bauprojekt auseinander. Sie nutzen Pläne in der Kalkulationsphase eines Projekts, um verschiedene Varianten für den Bauablauf zu erarbeiten. Sie planen entsprechend Zeit ein, um sich mit den Plänen auseinanderzusetzen. Sie besprechen die verschiedenen Varianten mit dem Bauführer und entscheiden sich anschliessend für eine dieser Varianten zur Realisierung des Bauprojekts. Unter Berücksichtigung der Plangrundlagen und Anforderungen planen sie die Bauphasen und den Einsatz der wichtigen Ressourcen. Komplexe Pläne bzw. komplexe Aufgabenstellungen besprechen sie gemeinsam mit dem Bauführer. Sie gehen bei der Projektübergabe auf Chancen und Risiken sowie auf die daraus resultierende Preisgestaltung ein. Sie übergeben dem Bauführer die Kalkulationsgrundlagen. Bei Planlieferverzügen unterstützen sie die zuständigen Mitarbeitenden im Kontakt mit den Ansprechpartnern hinsichtlich Planlieferungen sowie Vertretern der Bauherrschaft. Sie stehen bei Fragen zur Verfügung.

8.2 Übersicht über alle Lernfelder

Das Modul Auftragsbeschaffung und Marketing ist in die folgenden thematischen Lernfelder aufgeteilt:

Lernfelder	Referenz zu HK
LF 1: Kunden beraten und begleiten	D4
LF 2: Kundenbeziehungen und Marketingaktivitäten gestalten	B4; E1; E3.9
LF 3: Akquisitionen planen und umsetzen	E2
LF 4: Offertprozesse leiten	E3; E2.5
LF 5: Projektübergabe sicherstellen	E4

8.2.1 Lernfeld 1: Kunden beraten und begleiten

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
D4.1	betreuen und beraten Kunden und andere Beteiligte in ihren Entscheidungsprozessen bei Bauprojekten.
	Sie führen Projekterwartungslisten zielgerichtet und definieren umsetzbare Massnahmen. (K4)
D4.2	verfügen über fundierte Kenntnisse in wirtschaftlichen und ökologischen Fragen im Baubereich.
	Sie beschreiben mögliche Finanzierungsarten von Bauprojekten. (K2)
D4.4	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Bedürfnisanalyse.
	Sie erstellen Bedürfnisanalysen anhand von Fallstudien. (K4)
D4.5	verfügen über fundierte Kenntnisse von kundenorientierten Beratungsmethoden. (K2)
D4.6	verfügen über fundierte Kenntnisse der vereinbarten Leistungen.
	Sie nennen die vereinbarten Leistungen anhand von Verträgen und Normen. (K1)
D4.7	achten auf verständliche und zielgruppenorientierte Erklärungen von Lösungen und Vorschlägen.
	Sie erarbeiten Ausführungsvarianten und Verbesserungsvorsachläge anhand von Beispielen. (K5)
D4.8	prüfen die zu erbringenden Leistungen und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein. (K5)
D4.9	analysieren Kundenreaktionen und leiten Konsequenzen gezielt ab.
	Sie reagieren proaktiv auf Kundenreklamationen und erarbeiten Lösungsvorschläge. (K4)

8.2.2 Lernfeld 2: Kundenbeziehungen und Marketingaktivitäten gestalten

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
B4.1	legen die Marketingstrategie im Unternehmen fest.
	Sie erstellen einen Marketingplan für ein Unternehmen. (K3)
B4.2	planen unternehmensweit Marketingaktivitäten.
	Sie erstellen ein Marketingbudget für ein Unternehmen anhand eines Beispiels. (K3)
B4.3	verfügen über fundierte Kenntnisse von Unternehmensstrategie, Marketingstrategie bzw. Marketingkonzept des Unternehmens. (K2)
B4.4	verfügen über fundierte Kenntnisse der Marktentwicklungen.
	Sie erstellen eine Marktanalyse und leiten daraus gezielte Massnahmen für ein Unternehmen ab. (K5)
B4.5	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Einschätzung und Beurteilung von neuen Marktfeldern.
	Sie definieren geographische und fachliche Marktgebiete. (K4)
B4.6	setzten sich für ein kundenorientiertes Verhalten ein.
	Sie analysieren die Bedürfnisse anhand vorgegebenen Anspruchsgruppen und leiten daraus Massnahmen ab. (K4)
B4.7	achten auf die Zielgruppen von Marketingaktivitäten.
	Sie reflektieren die Wirkung von Kundenkontakten und leiten daraus Schlussfolgerungen ab. (K4)
B4.8	prüfen die Umsetzung und Wirkung der Marketingaktivitäten und leiten Konsequenzen ab. (K4)
E1.1	nutzen ihre Netzwerke als Erfahrungsaustausch und für die Kundenakquisition.
	Sie erstellen ein Konzept zur Früherkennung künftiger Bauprojekte. (K4)
E1.2	verfügen über fundierte Kenntnisse relevanter Organisationen, Verbände, Personen und Kontakte im Marktgebiet.
	Sie überprüfen allfällige neu- Mitgliedschaften in relevanten Netzwerken und Verbänden und ziehen daraus Schlussfolgerungen für ein Unternehmen. (K4)
E1.3	verfügen über fundierte Kenntnisse darüber, wie man Gespräche eröffnet und kompetent führt.
	Sie führen small talk im Team. (K3)
E1.4	wirken offen, kontaktfreudig und kompetent auf Personen. (K3)
E1.5	achten auf eine regelmässige Pflege von Netzwerken und Kontakten. (K3)
E1.6	analysieren Informationen aus verschiedenen Quellen und leiten geeignete Massnahmen ab.
	Sie lassen anhand von Beispielen Informationen in die Kanäle des Wissensmanagements einfliessen. (K3)

E3.9	beteiligen sich aktiv an Baustellensitzungen mit Kunden. (K3)

8.2.3 Lernfeld 3: Akquisitionen planen und umsetzen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
E2.1	legen Kundenakquisitions- und Marketingstrategien fest und akquirieren Kunden.
	Sie nutzen die verschiedenen Ausschreibungsplattformen situationsgerecht. (K3)
	Sie beschreiben wesentliche Absatzkanäle für die Akquisition. (K2)
E2.2	beurteilen Chancen und Risiken bezüglich Kundenakquisitions- und Marketingstrategien.
	Sie erstellen eine Risikoanalyse für das zu offerierende Bauprojekt und formulieren Massnahmen. (K3)
E2.3	verfügen über fundierte Marketing- und Strategiekenntnisse.
	Sie planen an einem Arbeitsauftrag die Auslastung der Ressourcen und leiten die verfügbaren Kapazitäten ab. (K4)
E2.4	verfügen über fundierte Marktkenntnisse.
	Sie erläutern Werkzeuge zur Analyse des Marktvolumen. (K2)
E2.6	verfügen über fundierte Informationen und Kenntnisse über Mitbewerber, Schlüssel- und Stammkunden.
	Sie erstellen anhand von Beispielen eine Benchmark-Analyse und bewerten Leistungsfähigkeit, Qualität und Kundenzufriedenheit. (K4)
E2.7	verfügen über fundierte Kenntnisse der Kernkompetenz und Möglichkeiten der eigenen Unternehmung.
	Sie führen anhand eines Arbeitsauftrages eine Auslastungsplanung sowie die Kompetenzentwicklung der vorgegebenen Mitarbeitenden und leiten daraus Massnahmen ab. (K5)
E2.8	wirken offen, kontaktfreudig und kompetent auf Personen.
	Sie setzen angepasste Umgangsformen um. (K3)
E2.9	analysieren Rückmeldungen und Kundenanfragen und leiten Konsequenzen ab.
	Sie reflektieren die Rückmeldungen und leiten Massnahmen für die Weiterentwicklung ab. (K5)
E2.10	analysieren kontinuierlich den Markt hinsichtlich künftiger Bauprojekte und leiten Konsequenzen ab.
	Sie analysieren künftig geforderte Kompetenzen und entwickeln ein Ausbildungsprogramm. (K5)

8.2.4 Lernfeld 4: Offertprozesse leiten

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
E2.5	verfügen über fundierte Kenntnisse des Kalkulationsschemas und der Betriebs- und Finanzbuchhaltung.
	Sie ziehen anhand von Beispielen die relevanten Kosten aus der Finanzbuchhaltung zur Erarbeitung der Kalkulationsgrundlagen bei. (K4)
E3.1	legen die Kalkulationsgrundlagen für die Unternehmung fest.
	Sie ermitteln die Kalkulationsgrundlagen anhand einer Fallstudie. (K4)
E3.2	leiten den Offertprozess.
	Sie definieren die Ziele des Offertprozesses. (K2)
E3.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Markt- und der eigenen unternehmerischen Situation.
	Sie erstellen eine Marktanalyse anhand einer Fallstudie. (K4)
E3.4	verfügen über fundierte Kenntnisse des Leistungsverzeichnisses inklusive der unterschiedlichen Kostenansätze.
	Sie erstellen Leistungsverzeichnisse. (K3)
	Sie entwickeln Ausführungsvarianten. (K5)
E3.5	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Offerterstellung auf Basis von Chancen- und Risikoanalysen, Kundenabsprachen und Lieferkonditionen.
	Sie eruieren anhand der kalkulierten Kosten den Angebotspreis. (K4)
E3.6	verfügen über fundierte Kenntnisse verschiedener Verhandlungstechniken und ihrer Anwendung. (K3)
E3.7	verfügen über fundierte Kenntnisse im Umgang mit digitalen Modellen (BIM etc.) und deren Möglichkeiten.
	Sie ermitteln optimale Bauabläufe mittels Simulation. (K5)
	Sie ermitteln Mengen anhand digitaler Modelle. (K3)
	Sie kalkulieren Angebotspreise anhand digitaler Modelle. (K5)
E3.8	achten auf transparente und verständliche Offerten.
	Sie erstellen Pauschalangebote mit Leistungsabgrenzungen. (K4)

E3.10	analysieren modellgestützte Daten in Offerten auf Plausibilität und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie entnehmen digitalen Modellen sämtliche relevanten Daten für die Angebotserstellung. (K4)
E3.11	analysieren Chancen und Risiken von neuen Aufträgen für das Unternehmen und leiten Massnahmen ein.
	Sie erstellen ein Monitoring bezüglich Chancen und Risiken mit entsprechenden Massnahmen für erhaltene Aufträge. (K5)
E3.12	prüfen die erstellten Offerten und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie beurteilen anhand von Beispielen die kalkulierten Kosten zur Preisbildung. (K4)
	Sie überprüfen die Plausibilität von kalkulierten Positionen. (K4)
E3.13	analysieren Offerten bei nicht erhaltenen Aufträgen und leiten korrigierende Massnahmen ab. (K4)

8.2.5 Lernfeld 5: Projektübergabe sicherstellen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
E4.1	planen Bauphasen und den Einsatz von Ressourcen anhand der Plangrundlagen.
	Sie übertragen den vorgegebenen kalkulierten Ressourcenbedarf in die Auslastungsplanung. (K3)
E4.2	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Planung von Bauprojekten.
	Sie erstellen anhand eines Beispiels eine Auslastungsplanung der zur Verfügung stehenden Ressourcen. (K3)
E4.3	achten bei der Planung komplexer Bauprojekte und Arbeitsausführungen auf den Einbezug der Bauführer sowie weiterer Fachpersonen und Drittunternehmen.
	Sie stellen die Übergabe der Kalkulationsdaten sowie der Ausführungsvarianten sicher. (K3)
E4.4	unterstützen den Bauführer bei Planlieferverzügen im Kontakt mit externen Ansprechpartnern.
	Sie erstellen eindeutige Planlieferprogramme an Beispielen und definieren Massnahmen bei Planlieferverzug. (K3)
E4.5	achten auf eine vollständige Projektübergabe an den Bauführer (inklusive Kalkulationsgrundlagen, Erwähnung von Chancen und Risiken).
	Sie erstellen einen Projektübergabeprozess mit den jeweiligen Anforderungen. (K3)
	Sie planen anhand der Offertanalyse notwendige Nachtragsofferten. (K4)

9 Modul 6: Hauptmodul «Operative Leitung»

9.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Operative Leitung»

Handlungs-kompetenz	Arbeitssituation
F1	**Einhaltung der gesamten Vorschriften und Qualitätsvorgaben bei Bauprojekten betriebsweit sicherstellen** Baumeisterinnen und Baumeister organisieren ihr Unternehmen so, dass die Gesetze, Vorschriften und Normen bzgl. bautechnische Anforderungen, zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz, sowie zum Umweltschutz unternehmensweit eingehalten und entsprechende Massnahmen umgesetzt werden. Sie sorgen dafür, dass die Qualitätsanforderungen erreicht werden können. Sie informieren sich über den aktuellen Stand der jeweiligen Gesetze, Vorschriften und Normen anhand der entsprechenden Unterlagen (Gesetze, Vorschriften, Verordnungen, betriebsinterne Dokumentationen usw.) und bei ihren Kadermitarbeitenden über die besonderen Bedingungen in Bezug auf die Baustellen. Sie setzen interne Qualitätsanforderungen fest und leiten Indikatoren ab, anhand welcher festgestellt werden kann, ob die Qualitätsanforderungen erfüllt werden. Als Hauptverantwortliche setzen sie durch, dass die Vorgaben der Gesetze, Vorschriften und Baunormen betriebsweit eingehalten werden. Sie organisieren ihren Betrieb und die nötigen Ressourcen so, dass die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Baunormen möglich ist. Sie planen die Angebote und erstellen Offerten so, dass die Vorgaben an eine Arbeitsausführung unter Einhaltung der Gesetze, Vorschriften und Baunormen erfüllt werden können. Baumeisterinnen und Baumeister implementieren unternehmensweit ein konsequentes Risikomanagement. Bei Verletzungen der jeweiligen Gesetze, Vorschriften und Baunormen weisen sie die Beteiligten darauf hin und suchen im Gespräch nach konstruktiven Lösungen. Bei Bedarf ordnen sie direkt oder in Absprache mit ihren Kadermitarbeitenden Korrekturen und Massnahmen an. Im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes analysieren sie besondere Vorkommnisse, «Beinahe-Unfälle» und Unfälle und leiten korrigierende Massnahmen ein. In diesem Bereich leiten sie ebenfalls Massnahmen für die Verbesserung der prämienrelevanten Kennzahlen ein. Sie führen während der Ausführung Qualitätskontrollen (auf Baustellen und in den weiteren Bereichen der Unternehmung) durch bzw. erteilen entsprechende Aufträge an Mitarbeitende. Sie kontrollieren ausgehend vom Ausführungskonzept diese Auswertungen laufend und nehmen Soll-Ist-Vergleiche vor. Sie hinterfragen die Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit der Ausführung und Arbeitsabläufe und besprechen notwendige Korrekturmassnahmen mit dem zuständigen Mitarbeitenden und leiten diese ein. Sie ziehen Schlussfolgerungen für das Unternehmen und künftige Aufträge und leiten diese ein. Aus den dokumentierten Qualitätsabweichungen leiten sie internen Schulungsbedarf und entsprechende Massnahmen ab. Baumeisterinnen und Baumeister nutzen digitale Technologien und optimieren anhand von Auswertungen die betrieblichen Prozesse.
F2	**Einhalten des gesamten Vertragsrechts bei Bauprojekten betriebsweit gewährleisten** Baumeisterinnen und Baumeister gewährleisten, dass bei der Ausführung von Aufträgen und der Wahrnehmung von Aufgaben die vertraglich fixierten Rechte und Pflichten sowie Compliance-Richtlinien unternehmensweit, bereichs- oder departementsweit eingehalten werden. Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich fallbezogen über die vertraglichen Rechte und Pflichten einer Bauunternehmung. Baumeisterinnen und Baumeister definieren unternehmensbezogen Massnahmen und Vorkehrungen, damit die Vertragsrechte eingehalten werden können bzw. nicht verletzt werden.

Sie erlassen ggf. in Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen (z.B. Juristen) die Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Zusammen- hang mit (vermuteten) Vertragsverletzungen. Sie prüfen bei Fällen, die an sie zur Beurteilung durch die zuständigen Mitarbeitenden herangetragen werden, ob eine Verletzung der Rechte und Pflichten gemäss Vertrag vorliegt. In komplexen Fällen ziehen sie Juristen und Fachexperten bei.
Bei einer festgestellten Vertragsverletzung veranlassen sie ggf. mit juristischem Beistand die nächsten Schritte und erforderlichen Massnahmen (Beschreitung des Rechtsweges, Verhandlungen im Hinblick auf eine aussergerichtliche Einigung führen usw.). Aus den bearbeiteten Rechtsfällen leiten Sie Erkenntnisse für ihr Unternehmen und zukünftige Bauprojekte ab.

F3 Ausführungskonzepte bei komplexen Bauprojekten unterstützen und optimieren

Baumeisterinnen und Baumeister unterstützen ihre Kadermitarbeitenden bei der Erstellung von Ausführungskonzepten für komplexe Bauprojekte.
Sie vergegenwärtigen sich ausgehend von den Bauplänen und Bauunterlagen die werkvertraglichen Bestimmungen sowie baustellenspezifische Massnahmen (Arbeitssicherheit und Umweltschutz). Gemeinsam mit dem zuständigen Bauführer bzw. mit den zuständigen Stellen erarbeiten sie das Ausführungskonzept zur Realisierung des Bauprojekts. Sie prüfen allfällige Varianten gemeinsam auf Machbarkeit und entscheiden sich anschliessend für eine Variante. Sie legen interne und eventuell externe Ressourcen fest.
Bei der Ausarbeitung der Konzepte stehen sie den Bauführern beratend zur Seite und geben die Rahmenbedingungen vor. Sie überprüfen die erstellten Konzepte auf Machbarkeit und ergreifen bei absehbaren terminlichen Engpässen entsprechende Massnahmen (z.B. Freigabe zusätzlicher Ressourcen). Sie überprüfen laufend, ob das Ausführungskonzept durch die Wahrnehmung objektübergreifender Synergien optimiert werden kann.

F4 Auszuführende Arbeiten den zuständigen Stellen zuteilen

Baumeisterinnen und Baumeister erteilen Aufträge zur Planung, Durchführung und Kontrolle auszuführender Arbeiten innerhalb des Kaders. Sie bestimmen die Baustellenkader. Betriebswirtschaftliche Aufgaben weisen sie den verantwortlichen Fachpersonen bzw. Abteilungsleitern zu.
Baumeisterinnen und Baumeister informieren sich (an Kadersitzungen, durch direkte Rücksprache usw.) über die Auslastung unternehmensweit (Aufträge, Kaderpersonal, Mitarbeitende). Sie stellen sicher, dass sie jederzeit einen Überblick über die langfristige Auslastung der Gesamtfirma haben, sodass sie mittels Akquise und Auftragsvergabe die firmenweite Auslastung gewährleisten können.
Gemeinsam mit dem höheren Kader überlegen sie unternehmensweit, welcher Bauführer welche Baustellen übernehmen kann und welche Poliere ihnen zugeteilt werden können. Sie bestimmen über eine allfällige Aufstockung bzw. Reduktion des Mitarbeiterbestandes auf den Baustellen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Bauführer.
Sie entscheiden über den Einsatz der Baustellenequipen bezüglich Quantität, Qualifikation, Anforderungen und Zeitpunkt und ordnen die entsprechenden Massnahmen an.
Sie nehmen die langfristige unternehmensweite Ressourcenplanung vor. Baumeisterinnen und Baumeister erteilen ihrem Kader Aufträge und stellen die erforderlichen fachlichen sowie vertraglichen Grundlagen bereit. Sie besprechen die Zielvorgaben und erteilen die notwendigen Kompetenzen. Sie überwachen die Arbeits- bzw. Auftragsausführung bezüglich Qualität und Quantität, personelle Einsatzplanung sowie Zeitmanagement. Sie überprüfen die gesamtbetrieblichen Zielvorgaben. Notwendige Korrekturen leiten sie rechtzeitig ein.

F5 Ausführung der Arbeiten und Projekte betriebsweit überprüfen und steuern

Baumeisterinnen und Baumeister steuern und überprüfen betriebsweit die technische und wirtschaftliche Arbeitsausführung und Projekte durch beauftragte Mitarbeitende.
Sie informieren sich an internen Sitzungen, in direkten Gesprächen mit zuständigen Mitarbeitenden oder anhand der vorhandenen Unterlagen und Dokumente über den Stand der Arbeitsausführung bzw. der Projekte.
Baumeisterinnen und Baumeister definieren die Zielvorgaben für die Bauprojekte des Unternehmens und planen deren Durchführung unter Berücksichtigung der Unternehmensstrategie, der Ressourcen und der finanziellen Möglichkeiten.
Sie erteilen die entsprechenden Aufträge an die zuständigen Mitarbeitenden (inklusive Sicherstellung der relevanten Informationen während der Projektdurchführung).
Sie stellen anhand der betriebsinternen Systeme oder anhand von Rückfragen bei den zuständigen Mitarbeitenden sicher, dass sie jederzeit den Überblick über die Ausführung sämtlicher Arbeiten und die Entwicklung der Projekte haben. Sie tauschen sich regelmässig mit den zuständigen Bauführern aus. Sie bestimmen notwendige Ergänzungen, Änderungen bzw. Massnahmen und erteilen die entsprechenden Aufträge an die zuständigen Bauführer und Mitarbeitenden.
Sie setzen ein greifendes Kontrollsystem auf und prüfen anhand der Kontrolldokumente, ob die eingeleiteten Massnahmen greifen, um die vorgegebenen Ziele (terminlich, technisch und finanziell) einzuhalten. Bei Bedarf leiten sie erforderliche Korrekturen und Massnahmen ein und informieren sich bei den zuständigen Mitarbeitenden über die Umsetzung der Massnahmen und deren Wirkung. Nach Projektabschluss rekapitulieren sie den Projektverlauf. Sie ziehen für künftige Projekte Schlussfolgerungen, ggf. in Absprache mit den Kadermitarbeitenden.

F6 Rapportwesen betriebsweit weiterentwickeln

Baumeisterinnen und Baumeister überprüfen regelmässig das Rapportwesen anhand existierender Standards. Sie kontrollieren, ob dieses transparent und nachvollziehbar umgesetzt wird. Sie dokumentieren und kontrollieren die von ihnen geforderten Nachweise im Hinblick auf die vorzunehmenden Abrechnungen.
Sie prüfen, ob aktuelle Hilfsmittel einbezogen und eingeführt werden sollen, um Prozesse einfacher gestalten zu können (digitale Hilfsmittel usw.).
Sie informieren sich bei den zuständigen Stellen (z.B. Rechnungswesen, Personalwesen/HR) und Kadermitarbeitenden über die speziellen, von ihnen geforderten Nach- weise (Abrechnungsart, Auftragsart, Werkvertrag usw.) sowie über Umfang und Qualität der geforderten Unterlagen.
Sie planen die Umsetzung der speziellen und geforderten Nachweise ein und fordern die benötigten Daten und Unterlagen bei den zuständigen Stellen rechtzeitig an.
Sie überprüfen die Rapporte und Unterlagen auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Bei Bedarf erstellen sie spezielle Nachweise.
Sie überprüfen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen und Kadermitarbeitenden das Rapportwesen des Betriebs periodisch auf Funktionalität und prüfen, ob dieses durch den Einbezug neuer Technologien und Hilfsmittel (z.B. digitalen Modelle wie BIM etc., Programme, Tablets usw.) effizienter gestaltet werden könnte. Je nach Ergebnis leiten sie Massnahmen für eine Weiterentwicklung des Rapportwesens ein.

F7 Bauprojekte auf Basis von digitalen Modellen (BIM etc.) konzipieren

Baumeisterinnen und Baumeister planen Bauprojekte mittels digitaler Modelle (BIM etc.) und beraten diesbezüglich alle Beteiligten.
Baumeisterinnen und Baumeister setzen sich anhand der Informationen, Daten und Modellgrundlagen gemäss digitalen Modellen (BIM etc.) konzeptionell mit dem Bauprojekt auseinander.
Sie nutzen digitalen Modellen (BIM etc.) in der Startphase eines Projekts, um verschiedene Varianten für den Bauablauf zu erarbeiten. Sie planen entsprechend Zeit ein, um kogmplexe Bauabläufe anhand eines

digitalen Modells zu simulieren und dar- aus optimale Abläufe abzuleiten. Sie besprechen die verschiedenen Varianten mit dem Bauführer und entscheiden sich anschliessend für eine der Varianten zur Realisierung des Bauprojekts.
Sie machen auf Basis von digitalen Modellen (BIM etc.) Vorschläge, wie Nachhaltigkeit in das Bauprojekt einfliessen kann. Sie zeigen Nachhaltigkeit als eine von möglichen Bauvarianten auf und zeigen die Vor- und Nachteile. Sie prüfen mit Architekten, Planern usw. die Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Varianten.
Unter Berücksichtigung der Modellgrundlagen und Anforderungen planen sie unter Einbezug von digitalen Modellen (BIM etc.) die Bauphasen und den Einsatz der wichtigen Ressourcen, ggf. unter Einbezug des Bauführers und weiteren zuständigen Stellen. Sie erstellen die Modelllieferfristen. Sie berücksichtigen dabei auch die Langfristigkeit eines Bauprojekts in Bezug auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.
Komplexe Aufgabenstellungen besprechen sie gemeinsam mit dem Bauführer. Bei Modelllieferverzügen unterstützen sie den Bauführer im Kontakt mit den Ansprechpartnern sowie Vertretern der Bauherrschaft. Sie stehen bei Fragen zur Verfügung.
Sie kontrollieren den Bauplanungsprozess mit digitalen Modellen (BIM etc.) und plausibilisieren die relevanten Daten und Informationen. Bei Bedarf führen sie die notwendigen Korrekturmassnahmen ein und unterstützen die zuständigen Stellen bei den Planungskorrekturen mit der digitalgestützten Modellierung.

9.2 Übersicht über alle Lernfelder

Das Modul Operative Leitung ist in die folgenden thematischen Lernfelder aufgeteilt:

Lernfelder	Referenz zu HK
LF 1: QUS-Vorgaben umsetzen und kontrollieren	F1
LF 2: Verträge analysieren	F2
LF 3: Ressourcen sicherstellen	F4
LF 4: Bauabläufe überprüfen und optimieren	F3; F5
LF 5: Controlling- und Reporting-Instrumente weiterentwickeln	F6
LF 6: Digitale Modelle aufbereiten und einsetzen	F7

9.2.1 Lernfeld 1: QUS-Vorgaben umsetzen und kontrollieren

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts.
Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
F1.1	stellen durch organisatorische Vorgaben und Massnahmen die Einhaltung und Umsetzung von Gesetzen, Vorschriften und Baunormen sowie das Erreichen von Qualitätsanforderungen im Unternehmen und auf Baustellen sicher.
	Sie erstellen projektbezogene Kontrollpläne. (K3)
F1.2	integrieren ein konsequentes Risikomanagement im Unternehmen.
	Sie definieren risikovermindernde Massnahmen anhand eines Beispiels. (K3)
F1.3	legen die Ziele, Rahmenbedingungen, Ressourcen und Massnahmen hinsichtlich Organisation und Umsetzung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes im Unternehmen fest.
	Sie legen projektbezogene Schwerpunkte der Arbeitssicherheit fest. (K3)
	Sie entwickeln einen Prüfplan zur Sicherstellung der Massnahmen. (K3)
F1.4	verfügen über fundierte Kenntnisse der gültigen Gesetze, Vorschriften und Baunormen. (K2)
F1.5	verfügen über fundierte Kenntnisse der Qualitätsnormen und -standards sowie Qualitätsmanagement im Bauwesen.
	Sie wenden die zulässigen Toleranzen an vorgegebenen Beispielen an. (K3)
	Sie messen die Leistungen nach den Vorschriften der entsprechenden NPK bzw. SIA Normen aus. (K3)
F1.6	verfügen über fundierte Kenntnisse der gängigen Vorschriften zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
	Sie erstellen Checklisten für regelmässige Kontrollgänge. (K3)
	Sie definieren Massnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz anhand vorgegebener Beispiele. (K4)
F1.7	verfügen über Anwenderkenntnisse von Controllingtechniken.
	Sie analysieren die Daten aus der Kostenrechnung und leiten entsprechende Massnahmen ab. (K4)
	Sie prüfen die Ausführungsqualität anhand des Prüfplans bei vorgegebenen Beispielen. (K4)
	Sie planen interne und externe Audits anhand von Beispielen. (K3)
F1.8	setzen sich konsequent für die Einhaltung der Gesetze, Vorschriften, Baunormen und Qualitätsstandards ein.
	Sie überprüfen die Einhaltung der Vorgaben aus dem GAV anhand von Fallstudien. (K4)
	Sie überprüfen anhand von Beispielen die Ausführungsqualität mittels Prüfplans und leiten allfällige Massnahmen ein. (K4)
F1.9	setzen sich für Qualitätsbewusstsein und eine positive Fehlerkultur im Unternehmen ein.
	Sie formulieren Massnahmen zur Förderung einer Verbesserungskultur nachvollziehbar. (K4)

F1.10	setzen sich konsequent für die Einhaltung der Vorschriften betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ein. (K3)
F1.11	setzen sich für die Einhaltung der Vorschriften betreffend Umweltschutz im Unternehmen ein.
	Sie formulieren Massnahmen zur Erlangung einer genügenden Sensibilität der Mitarbeitenden. (K5)
F1.12	nutzen neue Möglichkeiten und Technologien zur Optimierung der betrieblichen Prozesse.
	Sie simulieren Bauabläufe zur Optimierung des Projektes. (K5)
	Sie erstellen optimierte Bauablaufpläne. (K3)
F1.13	kommunizieren im Störfall mit den zuständigen Stellen angemessen und kompetent.
	Sie erstellen einen Notfallplan mit allen relevanten Kontakten. (K3)
F1.14	analysieren besondere Vorkommnisse, «Beinahe-Unfälle» und Unfälle und leiten korrigierende Massnahmen ein.
	Sie erfassen anhand von Beispielen besondere Vorkommnisse durchgängig und ermitteln daraus Ausbildungslücken. (K4)
F1.15	prüfen die Einhaltung der Gesetze, Vorschriften und Baunormen bei der Arbeitsausführung und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie überprüfen die Einhaltung von Vorschriften, Gesetzen und Normen anhand vorgegebener Beispiele. (K4)
F1.16	prüfen Werkverträge, Leistungsverzeichnisse und weitere Dokumente und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein, bevor die Arbeiten aufgenommen werden.
	Sie analysieren und definieren anhand von Beispielen die Bauablaufoptimierungen. (K4)
	Sie erstellen Nachtragsofferten. (K4)
F1.17	prüfen die Qualität der Arbeitsausführung und leiten korrigierende Massnahmen ein.
	Sie überprüfen die Ausführungsqualität einer vorgegebenen Arbeitsausführung anhand des Prüfplans. (K4)
F1.18	prüfen die Einhaltung der Sicherheitsziele und -ausrüstungen und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein. (K4)
F1.19	reflektieren die Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit von Arbeitsausführung und -abläufen und leiten Konsequenzen ab.
	Sie analysieren die vorgegebene Kostenrechnung und ermitteln die Differenz zur Kalkulation, um daraus Massnahmen abzuleiten. (K5)

9.2.2 Lernfeld 2: Verträge analysieren

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
F2.1	stellen durch organisatorische Vorgaben und Massnahmen im Unternehmen die Einhaltung der vertraglichen Bedingungen und Compliance-Vorgaben sicher.
	Sie erstellen beispielhaft betriebsinterne Compliance-Vorgaben. (K3)
F2.2	verfügen über fundierte Kenntnisse der verschiedenen unternehmensrelevanten Vertragsarten.
	Sie evaluieren und priorisieren unterschiedliche Vertragsarten anhand von Fallstudien. (K5)
F2.3	verfügen über fundierte Kenntnisse im Ableiten von unternehmensbezogenen Massnahmen und Vorkehrungen, um vertraglich eingegangene Rechte und Pflichten einzuhalten.
	Sie analysieren die allgemeinen und besonderen Bedingungen von Werkverträgen und ziehen daraus Schlussfolgerungen. (K4)
	Sie erstellen Leistungsabgrenzungen zu Pauschalverträgen. (K3)
F2.4	verfügen über juristische Grundkenntnisse im Umgang mit Vertragsverletzungen.
	Sie beschreiben richtungsweisende Rechtfälle. (K2)
F2.5	achten auf ihre eigenen Grenzen hinsichtlich vertraglicher Fragestellungen. (K4)
F2.6	ziehen bei Vertragsverletzungen im Bedarfsfall Juristen und Fachexperten bei.
	Sie nennen die Vergütungsmodelle von Juristen. (K1)
	Sie bestimmen das Prozessrisiko und leiten entsprechende Massnahmen ein. (K4)
F2.7	analysieren bearbeitete Rechtsfälle und leiten Erkenntnisse und korrigierende Massnahmen ab. (K4)

9.2.3 Lernfeld 3: Ressourcen sicherstellen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
F4.1	erteilen den zuständigen Kadermitarbeitenden und Fachstellen auszuführende Aufgaben und Aufträge.
	Sie führen eine Auslastungsplanung für Kader und Spezialisten an einem vorgegebenen Beispiel durch. (K3)
F4.2	bestimmen das Baustellenkader und entscheiden über den Einsatz von Baustellenequipen.

	Sie koordinieren den Einsatz des Baustellenpersonals. (K4)
	Sie überprüfen den angemeldeten Bedarf an Baustellenpersonal anhand eines Beispiels. (K4)
F4.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Arbeitsabläufe auf Baustellen und der personellen Einsatzplanung. (K2)
F4.4	verfügen über fundierte Kenntnisse der Kompetenzen, der Qualifikationen und der Fähigkeiten ihrer Kadermitarbeitenden.
	Sie aktualisieren in vorgegeben Dossiers neu erworbene Kompetenzen der Mitarbeitenden. (K4)
F4.5	verfügen über fundierte betriebswirtschaftliche und organisatorische Kenntnisse.
	Sie leiten projektbezogene Informationen aus Kostenrechnung und Finanzbuchhaltung ab. (K4)
F4.6	setzen sich für Kontinuität im Geschäftsverlauf ein.
	Sie planen an einem Arbeitsauftrag eine ausgeglichene Auslastung der Ressourcen. (K4)
F4.7	achten darauf, richtige Prioritäten bei der Einteilung von Mitarbeitenden zu setzen. (K4)
F4.8	agieren flexibel bei unerwartetem Mitarbeitermangel.
	Sie beschreiben, wie Sie die Qualität von temporären Mitarbeitenden beurteilen. (K2)
	Sie erläutern verschiedene Quellen für kurzfristig einsetzbare Mitarbeiter mit den jeweiligen Auswirkungen. (K2)
F4.9	prüfen unternehmensbezogen Arbeits- bzw. Auftragsausführungen, Zeitmanagement, betriebliche Zielvorgaben und personelle Einsatzplanung und leiten korrigierende Massnahmen ein.
	Sie erstellen ein Monitoring für die benötigten Ressourcen. (K3)

9.2.4 Lernfeld 4: Bauabläufe überprüfen und optimieren

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
F3.1	unterstützen Kadermitarbeitende bei der Erstellung von Ausführungskonzepten für komplexe Bauprojekte und im Zusammenhang mit der Entsorgung und Recycling aus dem Rückbau von Bauwerken und von Aushubmaterial.
	Sie erstellen Entsorgungskonzepte. (K4)
F3.2	verfügen über fundierte Kenntnisse der auftragsbezogenen Rahmenbedingungen und Leistungsvorgaben.
	Sie erstellen Leistungsvorgaben zur Ausführungsplanung des Bau-Poliers. (K4)

F3.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Bauabläufe und deren Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit.
	Sie überprüfen an Beispielen die Ausführungsplanung des Baustellenkaders und passen diese bei Bedarf an. (K4)
F3.4	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Organisation von verschiedenen übergreifenden Projekten.
	Sie erstellen detaillierte Ressourcenplanungen. (K4)
F3.5	achten darauf, gegebenenfalls kurzfristige Lösungen beim Ressourceneinsatz zu treffen.
	Sie erstellen an Beispielen Entscheidungsgrundlagen für fehlende Ressourcen zu Miete oder Kauf. (K5)
F3.6	achten auf nachhaltige Lösungen in Bauprojekten (Ressourceneffizienz, kreislauffähiges Bauen).
	Sie erstellen Nachhaltigkeitskonzepte für einzusetzende Bauverfahren. (K3)
F3.7	prüfen Ausführungskonzepte laufend auf Synergie- und Optimierungsmöglichkeiten auf Unternehmensebene und leiten Massnahmen ein.
	Sie simulieren Arbeitsabläufe anhand eines digitalen Modells und leiten Massnahmen ab. (K5)
F5.1	steuern die fachlich einwandfreie und wirtschaftliche Ausführung der Arbeiten und Projekte.
	Sie legen Prüfpläne fest. (K3)
F5.2	verfügen über fundierte Kenntnisse der Projektgrundlagen. (K2)
F5.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Standards und Anforderungen, um Soll-Ist-Vergleiche durchführen zu können.
	Sie überwachen anhand eines Beispiels den Materialverbrauch und leiten bei Bedarf entsprechende Massnahmen ein. (K4)
	Sie analysieren die Kostenrechnung und ziehen daraus Schlussfolgerungen für die Zukunft. (K4)
	Sie überwachen an einem Beispiel die eingesetzten Arbeitsstunden. (K3)
F5.4	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Förderung des Qualitätsbewusstseins in der Arbeitsausführung.
	Sie erstellen Konzepte zur Sensibilisierung des Qualitätsverständnisses für Mitarbeitende. (K4)
F5.5	verfügen über fundierte Kenntnisse im Projektmanagement. (K2)
F5.6	achten auf einen situativen und konsequenten Führungsstil.
	Sie kommunizieren klar und überzeugend. (K3)
F5.7	achten auf Zeit- und Kostenorientierung.
	Sie erstellen ein Monitoring zur Termin- und Kostenüberwachung. (K3)
F5.8	prüfen die eingeleiteten Massnahmen und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie überprüfen an Beispielen die Ausführung anhand der Leistungsvorgaben und leiten entsprechende Massnahmen ein. (K4)

F5.9	reflektieren den Verlauf von Projekten und Arbeiten systematisch und leiten in Absprache mit Kadermitarbeitenden Konsequenzen ab.
	Sie erstellen ein Reportingtool zur regelmässigen Dokumentation der Projektindikatoren. (K3)

9.2.5 Lernfeld 5: Controlling- und Reporting-Instrumente weiterentwickeln

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
F6.1	steuern das Reportingsystem umfassend und zielgerichtet.
	Sie entwickeln ein Set an aussagekräftigen Kennzahlen zur Steuerung von Bauprojekten. (K4)
F6.2	verfügen über fundierte Kenntnisse der betriebsspezifischen Dokumentations-, Abrechnungs- und Reportingsysteme.
	Sie berechnen den Forecast der Projekte anhand von Fallstudien. (K3)
F6.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Standardvorgaben für das Rapportwesen.
	Sie überprüfen die Qualität der Rapportierung anhand von Beispielen. (K4)
F6.4	verfügen über fundierte Kenntnisse der gesetzlichen Vorgaben des Rapportwesens. (K2)
F6.5	verfügen über Anwenderkenntnisse im Umgang mit speziellen und geforderten Nachweisen.
	Sie organisieren die Prüfungen gemäss dem Prüfplan anhand eines Beispiels. (K3)
F6.6	setzen sich für neue Entwicklungen ein. (K4)
F6.7	halten stets Termine im Rapportwesen ein. (K3)
F6.8	prüfen regelmässig das Rapportwesen bezüglich Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Optimierungen und leiten Konsequenzen ab. (K4)

9.2.6 Lernfeld 6: Digitale Modelle aufbereiten und einsetzen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
F7.1	planen das Bauprojekt auf Basis von digitalen Modellen (BIM etc.).
	Sie entwickeln digitale Modelle kollaborativ im Team. (K5)
F7.2	beraten alle Beteiligten bei der Planung/Modellierung von Bauprojekten mittels digitaler Modelle (BIM etc.).
	Sie dokumentieren die Anforderungen an ein ausführbares Modell verständlich. (K3)
F7.3	verfügen über fundierte Kenntnisse von digitalen Modellen (BIM etc.) und entsprechenden Daten.
	Sie ermitteln die für die Ausführung relevanten Daten aus dem vorgegebenen Modell. (K4)
F7.4	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Umsetzung der Bauplanung mit digitalen Modellen (BIM etc.).
	Sie entwickeln Vertrags- und Zusammenarbeitsmodelle für die Zusammenarbeit mit Planer/innen und Bauherrschaften. (K5)
F7.5	setzen sich für das Arbeiten mit digitalen Daten ein.
	Sie definieren den Qualitätsstandart der digitalen Daten zur Einforderung bei der Bauherrschaft. (K3)
F7.6	zeigen Interesse an digitalen Modellen (BIM etc.) und deren Anwendung. (K3)
F7.7	achten auf eine wirtschaftliche Planung des Bauprojekts.
	Sie erarbeiten die wirtschaftlichsten Bauabläufe anhand von Beispielen. (K4)
F7.8	achten auf Potenziale von digitalen Modellen (BIM etc.) in Bezug auf die Steigerung der Ressourceneffizienz während der Ausführung und die Optimierung der ökologischen Nachhaltigkeit.
	Sie unterstützen die Entwicklung von ausführbaren Modellen. (K3)
F7.9	kontrollieren den Bauplanungsprozess mit digitalen Modellen (BIM etc.) und leiten ggf. korrigierende Massnahmen ein.
	Sie überprüfen digitale Modelle auf deren Baubarkeit und leiten bei Bedarf Anpassungen ein. (K4)
F7.10	prüfen die digitalen Daten und Informationen regelmässig und leiten korrigierende Massnahmen ein. (K4)

10 Modul 7: Hauptmodul «Selbstmanagement»

10.1 Übersicht der Handlungskompetenzen des Moduls «Selbstmanagement»

Handlungs-kompetenz	Arbeitssituation
G1	**Unternehmerisch agieren** Baumeisterinnen und Baumeister denken und agieren im Betrieb ganzheitlich und unternehmerisch und fördern entsprechendes Verhalten bei ihren Mitarbeitenden. Sie vergegenwärtigen sich laufend die Unternehmensinteressen und ihre eigenen Interessen (Vision, Werte, Ziele usw.) im Zusammenhang mit dem Unternehmen. Sie ordnen und priorisieren vorausschauend Interessen und Aktivitäten, um vorhandene und neue Potenziale zu entwickeln (z.B. um Handlungsspielraum voll auszuschöpfen, um Unternehmens-Interessen gegenüber Kunden und auf dem Markt zu vertreten, um Stärken auszubauen, Veränderungen anzustoßen und Trends zu erkennen). Baumeisterinnen und Baumeister fördern das unternehmerische Denken und Agieren bei ihren Mitarbeitenden durch geeignete Massnahmen (z.B. Transparenz- und Informationskultur, Fehler- und Lernkultur, Anreizsysteme usw.). Sie reflektieren Überlegungen und Schlussfolgerungen, ziehen ihre Mitarbeitenden stufengerecht mit ein und leiten nächste Schritte proaktiv im Sinne des Unternehmens ein.
G2	**Komplexe Problemstellungen lösen** Baumeisterinnen und Baumeister bearbeiten komplexe Aufgaben- und Problemstellungen und führen diese einer Lösung zu. Sie informieren sich an internen Sitzungen, in direkten Gesprächen mit zuständigen Mitarbeitenden oder anhand der vorhandenen Unterlagen und Dokumente über das Problem und analysieren die Ursachen. Sie erarbeiten verschiedene Lösungsmöglichkeiten, welche sowohl das Kundenbedürfnis als auch die Unternehmensinteressen berücksichtigen. Baumeisterinnen und Baumeister bewerten die Lösungsmöglichkeiten und ermitteln die beste Lösung. Ggf. nehmen sie Rücksprache mit ihren Kadermitarbeitenden. Sie planen die Umsetzung der Problemlösung, informieren ihre Kadermitarbeitenden über die Umsetzung der Problemlösung und übertragen ihnen die entsprechenden Aufgaben. Sie ordnen alle weiteren Massnahmen an, die für die Problembehebung nötig sind. Sie kontrollieren die Umsetzung der Problemlösung und holen sich Feedbacks von ihren Kadermitarbeitenden ein. Sie reflektieren und beurteilen die Lösung und ziehen daraus Schlussfolgerungen für zukünftige Problemstellungen im Betrieb.
G3	**Eigene Fach- und Führungskompetenzen laufend erweitern** Baumeisterinnen und Baumeister entwickeln ihre persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen weiter, um auf dem neusten Stand zu bleiben. Sie vergegenwärtigen sich ihren eigenen Weiterentwicklungsbedarf. Sie informieren sich über Angebote zur Weiterbildung im persönlichen, sozialen und fachlichen Be- reich und nehmen Vorschläge der vorgesetzten Person offen entgegen. Sie verschaffen sich laufend einen aktuellen Überblick über digitale und neue Techno- logien in der Baubranche und erkennen dadurch entstehende Chancen und Optimierungen für ihren Betrieb. Sie planen ihre Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsmassnahmen im Interesse der Unternehmung. Baumeisterinnen und Baumeister nehmen an Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsmassnahmen teil und setzen Erlerntes auf ihren Baustellen um. Sie instruieren Mitarbeitende, damit diese davon profitieren können.

	Sie prüfen den Nutzen einer Weiterentwicklungsmassnahme für sich und ihr Unter- nehmen und ziehen die erforderlichen Schlussfolgerungen.
G4	**Persönliche Leistungsfähigkeit sicherstellen** Baumeisterinnen und Baumeister gestalten ihren Arbeitsalltag proaktiv und gehen mit psychischer und körperlicher Belastung bewusst um. Sie vergegenwärtigen sich regelmässig ihr Zeitmanagement und ihre Aufgaben in einem realistischen Zeitbudget. Sie erkennen bei den Mitarbeitenden frühzeitige Anzeichen von Überlastung, Überforderung und Ermüdung und sprechen bei Bedarf diese darauf an. Sie kontrollieren regelmässig, ob die Zeitplanung erfüllt wird, und suchen sich bei Überlastung, Überforderung oder Zeitnot die erforderliche Entlastung (z.B. durch Kadermitarbeitende).

10.2 Übersicht über alle Lernfelder

Das Modul Selbstmanagement ist in die folgenden thematischen Lernfelder aufgeteilt:

Lernfelder	Referenz zu HK
LF 1: Professionelle Kompetenzen weiterentwickeln	G1: G3
LF2: Persönliche Kompetenzen weiterentwickeln	G3
LF 3: Problemlösetechniken anwenden	G2
LF 4: Mit persönlichen Ressourcen umgehen	G4

10.2.1 Lernfeld 1: Professionelle Kompetenzen weiterentwickeln

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
G1.1	agieren im Betrieb unternehmerisch.
	Sie setzen einen standardisierten simulierten Problemlösungsprozess systematisch um. (K3)
G1.2	verfügen über fundierte Kenntnisse in der Unternehmensführung.
	Sie entwickeln Zielbilder für ein Unternehmen und leiten daraus Massnahmen ab. (K5)
G1.3	verfügen über fundierte Managementkenntnisse. (K2)
G1.4	verfügen über fundierte Kenntnisse, Gelerntes in die Praxis umzusetzen. (K3)
G1.5	setzen sich für die Interessen ihres Unternehmens ein.
	Sie verfassen Wirkungsziele für die unternehmerische Weiterentwicklung. (K3)

G1.6	setzen sich für unternehmerisches Verhalten ihrer Kadermitarbeitenden ein.
	Sie führen anhand von Fallstudien zielführende Mitarbeitergespräche im Team. (K3)
G1.7	reflektieren ihre Interessen und die Unternehmensinteressen und leiten Konsequenzen ab. (K5)
G3.6	verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich Veränderungsmanagement. (K2)
G3.7	sind sich der mittel- und langfristigen Wirkung von Bildungsmassnahmen bewusst.
	Sie erstellen persönliche Entwicklungspläne. (K3)
G3.8	zeigen Interesse für kontinuierliche Verbesserungsprozesse.
	Sie erarbeiten einen Verbesserungsprozess und überwachen dessen Wirksamkeit. (K4)

10.2.2 Lernfeld 2: Persönliche Kompetenzen weiterentwickeln

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
G3.1	setzen fachliche, persönliche und soziale Entwicklungsschritte konsequent um.
	Sie führen ein persönliches Portfolio zu neugewonnen Kompetenzen. (K3)
G3.2	nehmen an Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsmassnahmen teil.
	Sie planen langfristig die persönlichen Massnahmen zum lebenslangen Lernen. (K3)
G3.3	verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich Standortbestimmungsinstrumente.
	Sie analysieren regelmässig die eigenen Kompetenzen und die berufliche Position und ziehen daraus Schlussfolgerungen für die Zukunft. (K4)
G3.4	verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich Zielformulierung.
	Sie formulieren persönliche Wirkungsziele. (K3)
G3.5	verfügen über fundierte Kenntnisse, Gelerntes in die Praxis umzusetzen. (K2)
G3.9	schätzen ihre eigenen Stärken und Schwächen realistisch ein und leiten sinnvolle Massnahmen daraus ab.
	Sie holen sich regelmässig Feedback beim Team ein und leiten daraus Massnahmen für die Zukunft ab. (K4)
G3.10	reflektieren betriebliche Veränderungsprozesse im Hinblick auf ihre aktuellen Aufgabengebiete und leiten persönliche Entwicklungsfelder für die Zukunft ab. (K4)
G3.11	prüfen den betrieblichen und persönlichen Nutzen von Weiterentwicklungsmassnahmen und leiten Konsequenzen ab.

	Sie erstellen Weiterbildungsvereinbarungen anhand vorgegebener Beispiele. (K3)

10.2.3 Lernfeld 3: Problemlösetechniken anwenden

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
G2.1	bearbeiten komplexe Problemstellungen im übertragenen Bauprojekt.
	Sie setzen einen standardisierten Problemlösungsprozess systematisch anhand von Beispielen um. (K3)
G2.2	verfügen über fundierte Kenntnisse der Arbeitsabläufe im Bauwesen und bei Bauprojekten. (K2)
G2.3	verfügen über fundierte Kenntnisse der Mitarbeiterführung.
	Sie führen zielorientierte Mitarbeitergespräche anhand einer Fallstudie. (K3)
	Sie definieren Entwicklungsmassnahmen aus vorgegebenen Beispielen. (K3)
G2.4	verfügen über fundierte Kenntnisse, Probleme systematisch zu analysieren und zu lösen (Problemlösetechniken).
	Sie setzen einen standardisierten Problemlösungsprozess systematisch anhand von Beispielen um. (K3)
G2.5	führen Entscheidungen konsequent herbei.
	Sie bereiten Entscheidungsgrundlagen für sich oder Vorgesetzte vor. (K4)
G2.6	erkennen neben den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. der Kunden auch jene der weiteren involvierten Anspruchsgruppen. (K4)
G2.7	reflektieren ihre Problemlösetechniken kritisch und leiten Konsequenzen für zukünftige Vorgehensweisen ab. (K4)

10.2.4 Lernfeld 4: Mit persönlichen Ressourcen umgehen

Diesem Lernfeld wurden untenstehende Leistungskriterien zugeteilt für die Gestaltung des Unterrichts. Hinweis: Die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil sind grau hinterlegt. Allfällige Konkretisierungen in Form von Leistungszielen sind kursiv geschrieben und weiss hinterlegt. Die Taxonomiestufen wurden bei den konkretisierten Leistungszielen angegeben, sofern vorhanden. Bei Leistungskriterien ohne Konkretisierung, wurde die Taxonomiestufe beim Leistungskriterium ergänzt.

Alle Leistungskriterien des Lernfeldes mit möglichen Konkretisierungen

Baumeister und Baumeisterinnen…	
G4.1	setzen das eigene Ressourcenmanagement wirkungsvoll und bewusst um.
	Sie planen effiziente persönliche Tagesabläufe. (K3)
G4.2	verfügen über fundierte Kenntnisse hinsichtlich Zeitplanung und Zeitmanagement.
	Sie führen die persönliche Agenda wirksam. (K3)
G4.3	verfügen über fundierte Kenntnisse im Umgang mit Stress.
	Sie erkennen Anzeichen von Überlastung und definieren entsprechende Massnahmen. (K4)
	Sie reflektieren Ihren Umgang mit Stress und zeigen Lösungsansätze auf. (K4)
G4.4	verfügen über fundierte Kenntnisse im Erkennen von Ermüdung, Überlastung und Überforderung.
	Sie nennen Anlaufstellen für Hilfestellung zur Bewältigung von Extremsituationen. (K1)
G4.5	achten bei sich auf Anzeichen von Überlastung und Überforderung.
	Sie definieren Massnahmen, die einem Burnout entgegenwirken. (K2)
G4.6	achten auf das Aufrechterhalten der eigenen Balance zwischen Berufs- und Privatleben.
	Sie erarbeiten Massnahmen, damit Ferien- und Überstundensaldi im Toleranzbereich bleiben. (K3)
G4.7	reflektieren ihren persönlichen Energiehaushalt und setzen sich bewusst Grenzen bzw. sprechen ihren Vorgesetzten rechtzeitig an. (K4)

11 Anhang

Jedes Leistungsziel wird mit einer Taxonomiestufe (K-Stufe; K1 bis K6) bewertet. Die Taxonomiestufe nach Bloom drückt die Komplexität des Leistungsziels aus. Im Einzelnen bedeuten sie:

Stufen	Begriff	Beschreibung
K 1	**Wissen**	Baumeisterinnen / Baumeister geben gelerntes Wissen wieder und rufen es in gleichartiger Situation ab.
K 2	**Verstehen**	Baumeisterinnen / Baumeister erklären oder beschreiben gelerntes Wissen in eigenen Worten.
K 3	**Anwenden**	Baumeisterinnen / Baumeister wenden gelernte Technologien/Fertigkeiten in unterschiedlichen Situationen an.
K 4	**Analyse**	Baumeisterinnen / Baumeister analysieren eine komplexe Situation, d.h. sie gliedern Sachverhalte in Einzelelemente, decken Beziehungen zwischen Elementen auf und finden Strukturmerkmale heraus.
K 5	**Synthese**	Baumeisterinnen / Baumeister kombinieren einzelne Elemente eines Sachverhalts und fügen sie zu einem Ganzen zusammen.
K 6	**Beurteilen**	Baumeisterinnen / Baumeister beurteilen einen mehr oder weniger komplexen Sachverhalt aufgrund von bestimmten Kriterien.

Gemäss Leitvorlage SBFI